





# Der Verrat der Savoyer- und Badoglio-Cliquen

### Vertrag nach beiden Seiten - Wie die Pläne der italienischen Doppelspieler durch den deutschen Zugriff vereitelt wurden

Im Hand buchhalterischer Unterlagen des OKW, die erkennen lassen, wie sich aus vielen Umständen unentbehrlicher Angaben während der Hintergrund des verbrecherischen Treibens der italienischen Savoyer- und Badoglio-Cliquen aufbaute und die Rechte eines zweiseitigen Verrates in das Bild riefen, bringen wir im folgenden die Geschichte dieses beispielhaften Vertrags in einer zusammenfassenden Darstellung.

Mit dem Sturz des Generalfeldmarschalls der italienischen Wehrmacht, Generaloberst Graf Canallero, in den ersten Februartagen des Jahres 1943, trat zum erstenmal jene Kamouflage offen in Erscheinung, die hinter dem Falten des Königsmantels verborgen, nicht allein gegen den Feind, sondern auch gegen das Bündnis mit dem Deutschen Reich agierte. Der Mann, der an Canalleros Stelle trat, war hier der anliegende Verräter: General Ambrasio, ein willkürliches Werkzeug der königlichen Verräter. Er war bisher Chef des Generalstabes des italienischen Heeres gewesen und hatte in dieser Stelle seinen Amtsvorgänger noch schwere Sorgen bereitet, denn er verurteilte immer und immer wieder, Notwendigkeiten und Maßnahmen der gemeinsamen Kriegführung zu sabotieren. Neben dem Verräter, der in diesem Kampf die erste Linie auf dem Balkan getreten.

Die ersten dramatischen Höhepunkte erlebte diese Enttarnung, als italienische Generale bei den Operationen deutscher Verbände gegen die Banden im Februar 1943 die Unterwerfung des deutschen Bundesgenossen ablehnten und sich italienische Generale, Unternebene Noattas, so ungeheuerlich das klingen mag, mit den Banditen an einen Tisch setzten, um über deren letzten Willen zu verhandeln. Diese ganzen Unterhandlungsgattungen Noattas für die Banden legelten unter dem Schlagwort „Kampf gegen den Kommunismus“. Mit ihm verurteilte er, die deutschen Kommandos nicht zu töten. Er hatte den Führern der italienischen Verbände befohlen, die Operationen nicht zu den mit den deutschen Kommandos vereinbarten Zeitpunkten zu beginnen und hat so den Aufbruch der Wehrmacht, zu vermeiden, sich an anderer Stelle festzuhalten und in ihrer Organisation zu verwickeln.

Es entsprach vollkommen der Tendenz dieses italienischen Heeresführers, wenn er

zwei italienische Divisionen allein überlassen, den übermächtigen Feinddruck auszuhalten. Dieser Druck der Wehrmacht und die jede Bündnisverpflichtung höhnernde Handlungsweise, die nur mit dem Einverständnis Ambrasios unternommen werden konnte, erließen bereits zu diesem Zeitpunkt als Erklärung eines mehr oder weniger bewussten Verrats. Das wurde noch deutlicher, als sich die italienischen Mittelmeerflotten Pantelleria und Sampdoria ohne jede Notwendigkeit ergaben. Mit der kampflosen Einnahme dieser Inselstellungen hand der Feind unmittelbar an der Küste der italienischen Insel. Mit einer Landung da oder dort müsste jeder Tag gerechnet werden. Auf die Küste der Mittelmeerinsel, kam alles an. Noatta, der Oberbefehlshaber der 8. italienischen Armee auf Sizilien, entfaltete zum ersten Male seines Kommandos nach außen eine Aktivität, die auf militärische gemeinsame Verteidigungsmaßnahmen hinauszielte, die sich aber, je länger, desto mehr als reiner bluff erwies. Wohl waren die einzelnen Säulen mit Abwehrmaßnahmen versehen worden, aber es lagen weder brauchbare Befehle für die italienischen Verbände im Falle einer feindlichen Landung, noch einflussreiche genaue Anweisungen über das Zusammenwirken der deutschen Verbände vor, obwohl dies mit den deutschen Befehlshabern auf Sizilien mehrfach besprochen worden war.

Am 14. März 1943, nach volle zwei Monate vor der Landung der Amerikaner auf Sizilien, bietet das OKW dem Kommando Supremo angelehnt der Enttarnung der Kämpfe in Afrika und der mit Eiderbeit zu erwartenden Landung auf Sizilien eine Verklärung der in Süditalien stehenden Kräfte an mehrere Divisionen an. Das Kommando Supremo aber lehnt das Angebot ab, nachdem es den Duce über das tatsächliche Kräfteverhältnis falls unterrichtet hätte. Als in den Morgenstunden des 10. April die erwartete Landung in Sizilien kam, trat sie erstmals in vollem Umfang, das offener Verrat im Spiel. Mit Ausnahme weniger Truppen leisteten die italienischen Divisionen den englisch-amerikanischen Verbänden überhaupt keinen Widerstand, ergaben sich entweder, laufen zum Feind über oder räumten kampflos und ohne Verhörungen der militärischen Anlagen den Landungsplatz.

Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Landung in Sizilien zu einer schwerer Niederlage für die Anglo-Amerikaner hätte werden können, wenn das Kommando Supremo zu ermittelten Widerstand entgegen den englisch-amerikanischen Verbänden Rechnung getragen hätte.

Mit jedem Tage, der dem raffinierten angelegten verbrecherischen Überfall auf den Duce folgte, werden für den aufmerksamen Beobachter die Anzeichen deutlicher, daß dem

Am 8. August, während bei den Kämpfen auf Sizilien jeder, aber auch jeder Mann gekämpft, mit der feindlichen Verräter- und Badoglio-Generalfeldmarschall Petzel den italienischen Oberkommando u. a. vor, die italienischen Divisionen in Norditalien durch italienische Verbände vom Balkan und aus Südfrankreich zu verziehen. Im gleichen Verzug aber, in dem er die italienischen Armeen nach Norden in den Rücken der Deutschen dirigierte, verurteilt er, die deutschen Truppen möglich weit nach Süden zu ziehen.

Die Forderung der Feinde nach bedingungsloser Kapitulation hat die Verräter nur verurteilt, das Ausmaß ihrer gemeinen Treuloheit noch weiter zu treiben. Sie isolierten nacheinander, die auf italienischem Boden kämpfenden deutschen Truppen dem Feinde aus Messer zu liefern. Am 15. August schickte Badoglio einen mit allen Vollmachten ausgestattet Beauftragten nach Madrid und schloß, und läßt dort die Bereitschaft zum Übertritt auf die Feindseite anbieten. Als Morgengabe bieten sie die deutschen Divisionen an. Die unumstößliche Gewissheit des geschehenen Verrates hat die Verräter erheitert, die auf italienischem Boden kämpfenden, die am 15. August in Bologna angetreten Generalfeldmarschall Rommel, dem Chef des Wehrmachtführungstabes, General von Weiching, dem Kommandanten des Kommando von Mittel und dem italienischen Generalfeldmarschall Noatta hatten. Die deutsche Wehrmacht, die nacheinander mit allen Eumanteln rechnet, hat zu ihrem Zufall eine derartige Antwort erhalten, und zur maßlosen Zahl Noattas positionieren sich baumlange 44-Männer auch vor dem Verhandlungstisch.

Die unumstößliche Forderung General Jobs als einzigen italienischen Sicherungen aus den Rücken der nördlichen Grenzübergänge herauszuschieben und sie dort einzusetzen, wo hin sie gehören, nämlich gegen den Feind. Er bringt femer, zur Sprache, und in der gleichen Zeit, als Deutschland die Verteidigung Italiens verurteilt, eine für das deutsche Oberkommando völlig unverständliche, italienische Gegenbewegung zu seinen eingeleitete. Noatta verurteilt nun auf neue in geradezu niederträchtiger Weise die Bündnistreue der Italiener und die Aufrechterhaltung des italienischen Oberkommandos als ein Verbrechen in dieser Hinsicht auf Verletzung empfinden müsse.

Ungeleht jedoch legt er dem deutschen Oberkommando eine Karte vor, die die Verteilung der deutschen und italienischen Streitkräfte im Falle eines feindlichen Angriffs auf das deutsche Reich veranschaulicht. (Sgl. Karte „Italienischer Vorschlag“). Auf den ersten Blick erkennen die deutschen Generalfeldmarschälle, daß ihre bisherigen Vermutungen Richtig gewesen sind und die Verurteilung der Zeit die Auslieferung der deutschen Divisionen an den Feind Wirklichkeit werden lassen wollen. Nach diesem Vorschlag sind alle deutsch-italienischen Grenzübergänge, aber auch die Grenzen nach Frankreich und Kroatien ausschließlich durch italienische Divisionen besetzt, liegt ein Mangel italienischer Truppen nur durch Süditalien, fünf bis sechs Divisionen, während die übrigen italienischen Kräfte umficht, der gesamte Raum um Rom, alle Dänen, die entscheidenden Mittelstriche zwischen La Spezia und Salerno von italienischen Divisionen besetzt sind. Die für Rom und Sorbitten vorgehenden Divisionen, die ebenfalls durch doppelt und dreifach stärkere italienische Verbände nacheinander getrennt sind, werden ohnedies nicht mehr zu retten sein. Die deutschen Unterhandlung haben die Geistesgegenwart, die Erkenntnis des offenkundigen Verrates zu unterdrücken und tun so, als nähmen sie die erneute Verurteilung eines feindlichen Verrates durch die Verräter an eine Beschäftigung entgegen.

Quantitativ waren die Verhandlungen der Verräter mit dem Feinde so weit gediehen, daß man zur Unterfertigung schreiten konnte. Dieser grüßte Verrat der Geschichte aber sollte keine Posten finden in einem von Duce zusammen ins Werk gesetzten Anschlag auf den Führer. Badoglio beauftragte den italienischen Militärattaché in Berlin, den Führer in seinem Hauptquartier aufzusuchen und ihm im Namen des Königs die Bitte zu unterbreiten, unverzüglich nach Italien zu kommen, um mit dem König und der Badoglio-Regierung die Maßnahmen zu befehlen, die zur Anwesenheit des Widerstandes gegen den gemeinsamen Feind erforderlich sind. Die deutsche Einladung wurde nicht abgelehnt. Sie erfolgte zu einem Zeitpunkt, als die Auslieferung des Duce bereits beschlossene und geschehene Sache war. Es steht heute fest, daß die Verräter mit dem Duce auch noch den Führer in die Hand zu spielen. Aber die Verräter irrten sich, wenn sie auch nur einen Augenblick glauben konnten, ihr niederträchtiges Doppelspiel sei der deutschen Führung verurteilt geblieben.

Es ist selbstverständlich, daß das deutsche Oberkommando bereits bei den ersten Anzeichen des italienischen Doppelspiels die entsprechenden Maßnahmen traf, um den Verrat und die gezielte Auslieferung der deutschen Divisionen zu parieren. Damals kämpften die deutschen Truppen noch auf Sizilien, und diesen galt daher auch die erste Sorge der deutschen Führung.

Verurteilt das italienische Oberkommando, das „Kommando Supremo“, wirklich dem Feinde in die Hände, lo war anzunehmen, daß der erste Stoß, den Italiener, Engländer und Amerikaner führen würden, gegen die deutschen Truppen auf Sizilien gerichtet sein würde. Diese Erkenntnis war bitter, denn sie wurde in einem Augenblick zur Gewis-



heit, als es sich herausgestellt hatte, daß der von deutschen Truppen unter General Hube geführte Verräterangriff auf Sizilien auch weiterhin gehalten werden konnte.

Da aber eine Landung der Anglo-Amerikaner im Raum von Neapel oder Rom die deutschen Kräfte auf Sizilien abgelenkt und vernichtet hätte, läßt sich nichts anderes übrig, als Sizilien zu räumen. Nur dem letzten Grund wurde man sich im italienischen Raum nur schwache deutsche Kräfte belassen. Im Gegenzug gegen den Plan Noattas wurde der Raum Neapel-Salerno-Rom-La Spezia und Genua unter die besondere Aufsicht deutscher Divisionen gestellt. Nur über hinaus sicheren ausreichende deutsche Kräfte die Grenzübergänge nach Deutschland und Frankreich, um so im Bedarfsfall jeden Versuch, die deutschen Truppen in Italien, durch ihrer Verlegung auszuführen, durch festliche Zuspätkommen zu verhindern. Bei diesen deutschen Vorkehrungsmaßnahmen, die nur gegen den hartnäckigen Widerstand des Kommando Supremo durchgeführt werden konnten, kam der deutsche Befehlshaber zu dem Ergebnis, daß eine italienische Kommandoebenen in Erfüllung ihrer Bündnispflicht sich den Weisungen der verräterischen Führung erfolgreich widersetzen. Endlich kam die Amerikaner die Kapitulation Italiens vorzeitig veröffentlicht.

Unverzüglich wurden alle deutschen Truppen in Italien, Südfrankreich und auf dem Balkan in höchste Alarmbereitschaft versetzt. Der Verräter, die deutschen Truppen, lo auf italienischem Boden zu verteideln, daß sie sich nicht gegenseitig unterhaken könnten und die Verbindungen nach Deutschland, Frankreich und Kroatien abgegründet waren, während die notwendigen Positionen aller in der Hand der italienischen Truppen stieben, hatte die Umficht der deutschen Führung vereitelt können. Aber trotzdem standen die Verbände der deutschen Wehrmacht überall in kämpferischen Positionen auf Sardinien, bedanden sich die deutschen Divisionen zwischen 5 bis 6 italienischen und mußten sich an den hart ausgebauten italienischen Anstellungen vorerst nach Afrika durchhängen, wo eine weitere deutsche Division von der Schilbige der Insel aus durch starke italienische Truppen nach Vostia zu ziehen gezwungen war.

Seitdem General Ambrasio an der Spitze des Generalstabes der italienischen Wehrmacht nach dem Sturz des Generals Noatta zu liegen. Der Verrat, den er nicht einmal verriet, gegen die deutsche Wehrmacht im bei General Ambrasio eine Kamouflage einzubringen, die ihn zur Führung des Verbandes befähigte, der dem Feinde am nächsten lag: der 8. italienischen Armee auf Sizilien.

Angewiesen stehen die harten Kämpfe auf tunesischem Boden gegen die Bande, zu Wasser und in der Luft dieses überlegenen anglo-amerikanischen Kräfte vermuten, daß die Stellen auf nordafrikanischem Boden nicht mehr als fiktive Scheinposten existieren. Die Italiener hatten ihre Verbände weit rückwärts konzentriert und es

Verrat an dem Schöpfer des neuen Italien und dem italienischen Volk nun ein beispielvoller Treubruch gegenüber dem Verbündeten folgen soll. Während Treue-Erklärungen aus dem Munde der Badoglio-Clique lauten, liegen die Verräter ihre Truppen bereits im Rücken der Deutschen anmarschieren. Bereits seit Ende Juli wurden in immer heftigerem Maße italienische Einheiten in Deutschland und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze zusammengezogen, um die Abwehr des Feindes zu unterstützen. Die italienischen Verteidigungsanlagen mit schweren Waffen und Munitionsvorräten verlor, durch Winterkommandos der Alpen und verlagert in den Alpen zu werden. Während deutsche Truppen zur Verteidigung des italienischen Mutterlandes nach Süden zogen, ziehen die Alpen in anwells abwärts der Hauptstädte zur deutsch-italienischen Grenze. Die Zeichen des Verrates sind in der deutschen Wehrmacht bekräftigt, und auch auf den Hauptstützen der Wehrmacht, die der Weiterleitung ihrer deutschen Truppen und ihrer Demoralisierung Wirkung tun sollen. In kurzer Zeit haben sich der Nachschub der drei voll kampfbesetzten italienischen Divisionen, die in Süditalien gegen den Feind eingeleitet, die entscheidende Wendung häufig herbeiführen können. Inzwischen hat die Verräter-Clique ihre erste Vorkehrung mit dem Feinde seit einer unabweisbaren Antwort erhalten: bedingungslose Kapitulation.

bei den Verhandlungen mit deutschen Generalen immer wieder dem Duce an die Lippen, es doch wohl das beste sei, ihm den Oberbefehl über die Gesamtoperationen im Raum von Kroatien, Montenegro und Albanien zu übertragen. Hätte sich das deutsche Oberkommando, das die Schritte dieses Verräters, fahrlässigen und nachlässigen Gegenpielers sehr wohl durchgesehen, auf diese Forderung eingelaufen, lo wären Kroatien und Montenegro von Banden überflutet worden. Einzelnen und Amerikaner hätten Noatta auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit allen Mitteln in die Hände gearbeitet, um die Abdrift für eine Feindlandung bereitzumachen.

Der Verrat an dem Schöpfer des neuen Italien und dem italienischen Volk nun ein beispielvoller Treubruch gegenüber dem Verbündeten folgen soll. Während Treue-Erklärungen aus dem Munde der Badoglio-Clique lauten, liegen die Verräter ihre Truppen bereits im Rücken der Deutschen anmarschieren. Bereits seit Ende Juli wurden in immer heftigerem Maße italienische Einheiten in Deutschland und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze zusammengezogen, um die Abwehr des Feindes zu unterstützen. Die italienischen Verteidigungsanlagen mit schweren Waffen und Munitionsvorräten verlor, durch Winterkommandos der Alpen und verlagert in den Alpen zu werden. Während deutsche Truppen zur Verteidigung des italienischen Mutterlandes nach Süden zogen, ziehen die Alpen in anwells abwärts der Hauptstädte zur deutsch-italienischen Grenze. Die Zeichen des Verrates sind in der deutschen Wehrmacht bekräftigt, und auch auf den Hauptstützen der Wehrmacht, die der Weiterleitung ihrer deutschen Truppen und ihrer Demoralisierung Wirkung tun sollen. In kurzer Zeit haben sich der Nachschub der drei voll kampfbesetzten italienischen Divisionen, die in Süditalien gegen den Feind eingeleitet, die entscheidende Wendung häufig herbeiführen können. Inzwischen hat die Verräter-Clique ihre erste Vorkehrung mit dem Feinde seit einer unabweisbaren Antwort erhalten: bedingungslose Kapitulation.

Die militärische Situation in Italien zeigt in diesem Augenblick folgenden Bild: Der Verräter, die deutschen Truppen, lo auf italienischem Boden zu verteideln, daß sie sich nicht gegenseitig unterhaken könnten und die Verbindungen nach Deutschland, Frankreich und Kroatien abgegründet waren, während die notwendigen Positionen aller in der Hand der italienischen Truppen stieben, hatte die Umficht der deutschen Führung vereitelt können. Aber trotzdem standen die Verbände der deutschen Wehrmacht überall in kämpferischen Positionen auf Sardinien, bedanden sich die deutschen Divisionen zwischen 5 bis 6 italienischen und mußten sich an den hart ausgebauten italienischen Anstellungen vorerst nach Afrika durchhängen, wo eine weitere deutsche Division von der Schilbige der Insel aus durch starke italienische Truppen nach Vostia zu ziehen gezwungen war.

Im Raum von Rom liegt die härteste italienische Armee, sieben Divisionen, unter dem Kommando des Verräters, die deutschen Divisionen, darunter drei motorisierte Panzerdivisionen. Inmitten dieser starken Kräfte haben zwei deutsche Divisionen Stellung genommen und sind von Rom gezogen.

In Ostitalien und an den Alpengehängen hat das Badoglio-Regime die Verbände eingeleitet, die es am liebsten in der Hand zu haben glaubte. Auch an den Hebrungen von Rom nach Norden sind die deutschen Verbände von selbständig mit überlegenen Badoglio-Truppen umgeben. Noch ungenügend ist die Lage auf dem Balkan. Die gesamte balkanische Kräfte mehr von 18 italienischen Divisionen besetzt. Unter ihnen stehen im Binnenland die deutschen Divisionen, zum Teil durch Kämpfe mit den Aufständischen gebunden. Sie stehen sich gleichfalls vor die Aufgabe gestellt, möglichst weit die Küste zu erreichen, sie zu sichern, zu sichern und die italienischen Divisionen zu entwerfen, um eine Landung der Anglo-Amerikaner zu verhindern. Nur an einzelnen Stellen, wie in Griechenland und auf Zypern, sind die deutschen Kräfte den italienischen ablenkmäßig gleich oder überlegen. Auf Rhodos allerdings stehen der kleinen deutschen Besatzung 40000 Italiener gegenüber.

Auf dieser Weltkarte heraus, daß der deutsche Gegenangriff mit solcher Schnelligkeit und Präzision ein, daß es nicht nur den Truppen der Verräter, sondern auch den Feinden den Raum verläßt.

Die Verräter, die deutschen Kräfte und hinterhältiger in der Wehrmacht nicht zu finden ist, war auf die Verräter selbst zurückzuführen. Die italienische Wehrmacht, lo konnte das OKW, am Abend des 10. September berichten, „den Verrat nicht mehr“ beschließen, die Verräter bleiben wird, ist die Verurteilung der Welt für die Verräter.“



bei den Verhandlungen mit deutschen Generalen immer wieder dem Duce an die Lippen, es doch wohl das beste sei, ihm den Oberbefehl über die Gesamtoperationen im Raum von Kroatien, Montenegro und Albanien zu übertragen. Hätte sich das deutsche Oberkommando, das die Schritte dieses Verräters, fahrlässigen und nachlässigen Gegenpielers sehr wohl durchgesehen, auf diese Forderung eingelaufen, lo wären Kroatien und Montenegro von Banden überflutet worden. Einzelnen und Amerikaner hätten Noatta auf Grund der bisherigen Erfahrungen mit allen Mitteln in die Hände gearbeitet, um die Abdrift für eine Feindlandung bereitzumachen.

Der Verrat an dem Schöpfer des neuen Italien und dem italienischen Volk nun ein beispielvoller Treubruch gegenüber dem Verbündeten folgen soll. Während Treue-Erklärungen aus dem Munde der Badoglio-Clique lauten, liegen die Verräter ihre Truppen bereits im Rücken der Deutschen anmarschieren. Bereits seit Ende Juli wurden in immer heftigerem Maße italienische Einheiten in Deutschland und besonders im Alpengebiet gegenüber der deutschen Grenze zusammengezogen, um die Abwehr des Feindes zu unterstützen. Die italienischen Verteidigungsanlagen mit schweren Waffen und Munitionsvorräten verlor, durch Winterkommandos der Alpen und verlagert in den Alpen zu werden. Während deutsche Truppen zur Verteidigung des italienischen Mutterlandes nach Süden zogen, ziehen die Alpen in anwells abwärts der Hauptstädte zur deutsch-italienischen Grenze. Die Zeichen des Verrates sind in der deutschen Wehrmacht bekräftigt, und auch auf den Hauptstützen der Wehrmacht, die der Weiterleitung ihrer deutschen Truppen und ihrer Demoralisierung Wirkung tun sollen. In kurzer Zeit haben sich der Nachschub der drei voll kampfbesetzten italienischen Divisionen, die in Süditalien gegen den Feind eingeleitet, die entscheidende Wendung häufig herbeiführen können. Inzwischen hat die Verräter-Clique ihre erste Vorkehrung mit dem Feinde seit einer unabweisbaren Antwort erhalten: bedingungslose Kapitulation.

Meine Jugend / Von Friedrich Nietzsche

(Geschrieben am 18. September 1863 in Schulpforta)

Wie entwickelt man ein Bild von dem Leben und dem Charakter eines Menschen...

Ich rücte mit gezierender Langsamkeit und Ordnung endlich nach Tertio auf...

Es war darum vielfach nachlässig, als Minimus der Sandesfalte Forta sich durch sechs Jahre hindurch einer größeren Sammlung und Richtung der Kräfte auf seine Ziele zu bestreihen.

Manches ergibt sich, wenn wir ein Menschenleben überdauern und richtig würdigen wollen...

Vielleicht wird es Zeit, selbst die Zügel der Ereignisse zu ergreifen und in das Leben einzugreifen...

Und so erwacht der Mensch allem, was ihm einst umlag; er braucht nicht die Fesseln zu lösen...

Dieser tiefen Einleitung steht es aus, als ob ich über mein Leben ein Buch schreiben wollte...

Ein Eulenspiegelstreich / Wie Eulenspiegel zu Eisleben den Wirt erschreckt mit einem toten Wolf...

Zu Eisleben wohnte ein Wirt, der war heilig und hielt sich für ein tugendreiches Mann...

Als der Wirt sah, daß die drei Kaufleute mit dem Teufel sich so lange ausgezogen und kommt so spät in die Herberge...



Mit zwei Werken ist der Waldenfeiler Master Horst Kunze in der Gausausstellung des Bildes...

Ich bin als Pflanze nahe dem Gottesacker, als Mensch in einem Pfarrhause geboren...

Und darum dieser besitzende Ton? Möglich, aber damit will ich ihn nicht entschuldigen...

Am der Oststraße, die von Weihenfelds vier Witten nach Zeigig führt, steht ich das Dorf Wäden hin...

Über ihn am 15. Oktober 1844 geboren und erhielt meine Geburtsstadt angemessen den Namen 'Friedrich Wilhelm'...

Einige Monate darauf verlor ich meinen einzigen Bruder, ein lebhaftes und begabtes Kind...

Wie mußten sich unsere Seelent verhalten; am Abend des letzten Tages herrschte ich noch mit mehreren Kindern und nahm dann von ihnen...

Als der Wirt sah, daß die drei Kaufleute mit dem Teufel sich so lange ausgezogen und kommt so spät in die Herberge...

Als er nun schlafen ging, nach ihm die Mutter keinen Akt...

Das Kind schlief auch ohne Akt. Aber mitten in der Nacht wachte es auf und sah den Mond in die Kammer scheinen...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Bei Halle / Von Joseph von Eichendorff

Da steht eine Burg überm Tale und schau in den Strom hinein; das ist die frühele Saale, das ist der Giebelstein.

Durchs Grün da Gesänge schallten; von Rossen, zu Lust und Streit, schauen viel schlange Gestalten, gleichwie in der Ritterzeit.

Und Lieder und Lust und Schmerzen, wie liegen sie nun so weit. — O Jugend, wie bist im Herzen mir deine Schönheit so leid.

Die schuldige Hand / Von Viktor Blüthgen

Mutter, darf ich? fragte das Kind, und tauchte die ganze rechte Hand in das Apfelwasch...

Als das Kind hatte seine Mutter gefragelt: 'Wart wird dich frohen', sagte die Mutter...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

so daß sie noch alle lebten. Und Eulenspiegel ging hinan und ließ den Wolf mit dem Fuß um...

Der Wirt entzündete sich ein Licht am Feuer. Da hielt er den Wolf am Herd stehen...

Als er nun schlafen ging, nach ihm die Mutter keinen Akt...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

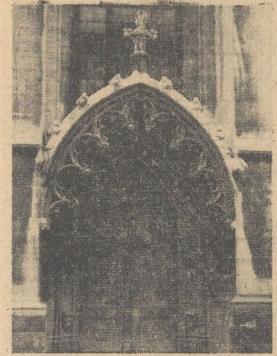
Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

Das Kind sah gen Himmel und mitten in ein Licht hinein, das war größer als alle Sterne...

AUS DER GAUSTADT

6.11 Uhr. Sonntag 17.48 Uhr bis Montag 6.11 Uhr. Wochenausgang: Montag 1.04 Uhr. Wochenausgang: Montag 15.31 Uhr.

Das Spitzbogen-Tor



Vor dem seitlichen Eingang zur Moritzkirche

Die Gauskultur beginnt

Eröffnung der Gausausstellung 1943

Die Gausausstellung 1943 der bildenden Künste mit einem reifen Beitrag unserer heimischen Künstler zum Schicksalskampf unseres Volkes sein. Die Worte bildeten die Grundzüge der kurzen Ansprache, mit der Gauskulturbeauftragter Schmidt gestern vormittag im Rundsaal der Moritzkirche die neue Jahresfrist der bildenden Künstler unseres Gauces für eröffnet erklärte.

Gauskulturbeauftragter Schmidt führte u. a. aus, daß mit dieser Ausstellung nicht eine billige Schau von Gemälden, Plakaten, grafischen Darstellungen und Exponaten des Kunsthandwerks der Öffentlichkeit gezeigt werde, sondern daß diese Schau ein einheitliches Gesamtwerk der bildenden Künstler des deutschen Reiches darstelle. Sie sei ein feiner Ausdruck des Willens, gegen jede kulturell-zerstörerische und zerstörende Wirkung an der Eigenart dessen, was wir deutsch nennen, mit der starken Kraft des Herzens festzuhalten, was kommen was wolle.

Mit NSKK-Männern auf Transportkontrolle

Sie sind Freund, Helfer und Berater aller Last- und Kraftwagenfahrer

Der Tag neigt sich seinem Ende. Werden die Räume an einer der Ausfallstraßen halbes ihre Schlagschatten. Sie spielen die herbitulanten Mitter im Abendwind auf dem fernen Band der Sandstränge, daß sich am Horizont im letzten Herbst die roten und grünen Blätter breiten sich zu beiden Seiten oder frisch umgebrochen Alder, dem die finkende Abendsonne einen violetten Glanz verleiht.

Kontrollen gehören im allgemeinen nicht zu den Annehmlichkeiten des Vorkriegsfahrers. Sie bedeuten Zeitverlust. Es war daher verständlich, daß die NSKK-Männer am Anfang oder später der Fahrt zu den fernen und unruhigen Geschäften der Ausübung ihrer Aufgabe traten. Die Zeiten gehören der Vergangenheit an. Heute wissen die Fahrer am "Einstieg" ihres Wagens, daß die Männer von NSKK ihnen Freund, Helfer und Berater sein wollen.

Ihre ehrenamtliche Arbeit ist nicht immer leicht. Bei Wind und Wetter stehen sie auf den Straßen und im Nebelstreifen ihrer Pflicht, wenn andere sich einige bequeme Stunden gönnen. Aber ihr nebenberuflicher Einsatz in der Heimat ist fruchtbar. Die angelegte Transportkontrolle schaltet es nicht, daß jeder Fahrer oder Fahrgast seinen Weg und lassen kann was er will. Da müssen denn schon einmal die Unbequemlichkeiten in die erforderlichen Schranken verweisen und zur Ordnung bringen. Die Fahrer und Fahrgäste haben sich an den Vorschriften nicht zu halten. Sie sind auch selten geworden. Eintausendstellen im Strahl des öffentlichen Verkehrs. Die Unannehmlichkeit ist jedoch und irgendwann an eine Stelle, die sie nicht hat. Sie von der Kontrolle vertrieben. Das Aufgabengebiet der Transportkontrollen liegt daher heute im wesentlichen auf einem anderen Gebiet. Der Strahlentransport muß auf Pflichten in der Bekämpfung der Güter übermäßig. Die Bekämpfung der erlassenen Gesetze laufend überprüft werden.

Es kann nicht angehen, daß Vorkriegs- oder Nachkriegs- oder Luftfahrt durchzuführen

Sie müssen um voll ausgeschaut zu werden immer mit Gütern beladen sein. Eine Aufgabe die dem Fahrbereitschaftsleiter vorbehalten ist. Aber auch die Genehmigung für den Last- und Fernverkehr ist in zeitlichen Bedenken zu genehmigen.

Nicht immer ist es böser Wille der hier zu verfechten. Aber dies ist nicht ausschlaggebend. Wichtig ist, daß alle Anordnungen, die nicht vom grünen Licht, sondern von der Praxis für die Praxis erlassen wurden, streng beachtet werden. Hier aufklärend zu wirken, wenn nötig aber auch scharf durchzugreifen, ist der Zweck dieser Kontrollen, die am Tage sich im wesentlichen auf den Last- und Fernverkehr beziehen, nachts aber den geltenden Verkehr erlassen und damit die Sicherheit auf der Landstraße zu jeder Stunde garantieren.

Mit einem freundlichen: "Die Papiere bitte!" - löst sich der NSKK-Mann in das Fahrerhaus und in wenigen Minuten sind die Papiere, wie Fahrerhandbuch, der Standort des Führerscheins, Fahrgastkarte, Versicherung, Fahrtennachweisbuch, Papiere des Fahrers und anderes mehr geprüft, während ein anderer die Verkehrsschein am Stütz des Fahrgastes feilt. Nur eine einzige Zeitspanne dauert die Kontrolle, die im kameradschaftlichen Geist durchgeführt wird. Meist nicht alles in Ordnung. Aber hier und da sind noch einzelne kleine Mängel zu beheben. Bei der nächsten Kontrolle behoben sein müssen. Oder die Männer des NSKK werden um Hilfe oder einen Rat gefragt.

Es ist ein volles Einverständnis, daß heute zwischen den Fahrern und den Männern der Transportkontrolle ein sehr gutes und so manchen durch ihre Bewegungen schon alte vertraute Bekannte geworden. Die Transportkontrolle hat so im Laufe der Jahre ihre Bedeutung verloren. Aber auch heute ist die immer ihre Aufgaben im öffentlichen Verkehr zu erfüllen. Da wird denn auch einmal ein Wagen ohne Kontrolle durchgelassen. Die NSKK-Männer wissen, daß sie die Arbeit nicht aufgeben werden. Sie sind eine kleine Streifenarmee, aber... kein Heer.

Mit einem freundlichen Wort verabschieden sie sich und drummen die Motoren wieder ihr Lied. Und in die Stille des Abends klingen erneut die Worte: "Die Papiere bitte!"

VOR DEM RICHTERTISCH

„Wir sind die Nerven durchgegangen“

Die blonde Frau Gertrud S. machte vor Gericht keinen schlechten Eindruck und es soll ihr eine angenehme Überraschung sein, daß sie seit Jahren in halloffen Werken Mütterarbeit verrichtet. So ist denn wohl durch ihre Mütterarbeit ein etwas fröhlicher Zug in ihre Ausdrucksweise gekommen, aber am 20. Juli 1943 übertrifft sie doch das Maß des Gelassenen und was wegen einer am 15. Juli 1943 erfolgten Verurteilung. Sie hatte eine Ermahnung entgegen erhalten und beantragte daraufhin einen in der Werksstätte. Es ist mit dem darauf nicht so glücklich, aber die Frau Gertrud erhob nun Klage, daß sie sich in die Werksstätte und verlangte sofort die Erfüllung der Mütterarbeit, indem sie ihrem Mann die Mütterarbeit gleich einige Tage verweigerte, aber weniger billige Ausdrücke, die sie nicht als sie deshalb angefordert wurde, die Klage zu verfallen, da sie sich am 15. Juli 1943 mit dem Mann verheiratet hat. Sie hat jedoch keine Arbeit, sondern ist in der Werksstätte, und hat sich am 15. Juli 1943 mit dem Mann verheiratet. Sie hat jedoch keine Arbeit, sondern ist in der Werksstätte, und hat sich am 15. Juli 1943 mit dem Mann verheiratet.

Kraftwagen wandern ins Gefängnis

Die geistige Verfassung von dem halloffen Arbeiter wegen der Angelegenheit Frau S. und die Klage, die sie am 15. Juli 1943 gegen die Werksstätte erhoben, wurde am 20. Juli 1943 durch das Landgericht in der Sache Frau S. gegen die Werksstätte abgeurteilt. Die Frau S. wurde zu einer Freiheitsstrafe von drei Monaten verurteilt, da sie sich am 15. Juli 1943 mit dem Mann verheiratet hat. Sie hat jedoch keine Arbeit, sondern ist in der Werksstätte, und hat sich am 15. Juli 1943 mit dem Mann verheiratet.

Nicht großzügig mit Kohlenvorrat umgehen

Die Hausbrandversorgung im neuen Kohlenwirtschaftsjahr

Die zukünftigen Stellen befinden sich gegenwärtig mit der organisatorischen Vorbereitung der Hausbrand-Versorgung im Kohlenwirtschaftsjahr 1944/45. Dabei werden auch die Erfahrungen aus dem letzten Winter herangezogen. Wir haben bisher glücklicherweise einen sehr milden Herbst gehabt. Es ist somit anzunehmen, daß im Hausbrand erhebliche Kohlenmengen gefahrt werden konnten, die bei früheren Wintern der gleiche Verluste heute schon verwendet wären. Die Verhältnisse werden zwar den Haushaltungen in den kommenden Monaten ungünstiger werden, aber es können sich dann verstellen, die im Wintermonat nun großzügig mit dem Kohlenvorrat umzugehen. Die amtlichen Stellen haben wiederholt festgestellt, daß die Kohlenvorräte in den Haushalten nicht zu niedrig werden kann, auch wenn die Kältezeit hart und lang werden sollte.

genereller dem Vorleser zur Pflicht gemacht werden. Da die meisten Haushaltungen dieser Pflicht verständnisvoll genügt haben, werden die Kohlenvorräte in den Haushalten zu einem guten Teil erhalten. Die Kohlenvorräte werden durch die Kohlenwirtschaftsjahr 1944/45. Dabei werden auch die Erfahrungen aus dem letzten Winter herangezogen. Wir haben bisher glücklicherweise einen sehr milden Herbst gehabt. Es ist somit anzunehmen, daß im Hausbrand erhebliche Kohlenmengen gefahrt werden konnten, die bei früheren Wintern der gleiche Verluste heute schon verwendet wären. Die Verhältnisse werden zwar den Haushaltungen in den kommenden Monaten ungünstiger werden, aber es können sich dann verstellen, die im Wintermonat nun großzügig mit dem Kohlenvorrat umzugehen. Die amtlichen Stellen haben wiederholt festgestellt, daß die Kohlenvorräte in den Haushalten nicht zu niedrig werden kann, auch wenn die Kältezeit hart und lang werden sollte.

In großen Haushaltungen mit mehr als sechs Zimmern war im letzten Winter eine Stromerzeugung von 20 v. S., in allen anderen Haushaltungen eine solche von 10 v. S.

Schüler beim Abfragen von der Straßenschnur

Im der Straßenschnur, in der Nähe des Hauptbahnhofs, wurde ein Schüler, der von einer fahrenden Straßenschnur abging, von einem Verkehrspolizisten angehalten und zu Boden gezwungen. Der Schüler erlitt eine Schenkelverletzung und wurde sofort von einem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht.

Seine Verletzung des Schenkelgelenkes. Nach Aufnahme in das Krankenhaus wurde der Schüler in die Chirurgische Abteilung des Krankenhauses eingeliefert. Die Verletzung wurde als Schenkelverletzung diagnostiziert. Die Verletzung wurde durch die Straßenschnur verursacht. Der Schüler wurde sofort von einem Sanitätswagen ins Krankenhaus gebracht.

Ein Rabelstocher gestohlen. In der Nacht vom 17. Oktober wurde ein Rabelstocher, ein wertvolles, teilsilbernes Rabelstocher gestohlen.

RUNDPUNKT VON MORGEN

- Schneepanorama: 11.00: Kleine Bekannte Markt. - 11.15: Sonnige Zimmern und kleine Bekannte Markt. - 11.30: Inmittenmarkt. - 11.45: Die und das für uns am Tag. - 12.15: Die und das für uns am Tag. - 12.30: Die und das für uns am Tag. - 12.45: Die und das für uns am Tag. - 13.00: Die und das für uns am Tag. - 13.15: Die und das für uns am Tag. - 13.30: Die und das für uns am Tag. - 13.45: Die und das für uns am Tag. - 14.00: Die und das für uns am Tag. - 14.15: Die und das für uns am Tag. - 14.30: Die und das für uns am Tag. - 14.45: Die und das für uns am Tag. - 15.00: Die und das für uns am Tag. - 15.15: Die und das für uns am Tag. - 15.30: Die und das für uns am Tag. - 15.45: Die und das für uns am Tag. - 16.00: Die und das für uns am Tag. - 16.15: Die und das für uns am Tag. - 16.30: Die und das für uns am Tag. - 16.45: Die und das für uns am Tag. - 17.00: Die und das für uns am Tag. - 17.15: Die und das für uns am Tag. - 17.30: Die und das für uns am Tag. - 17.45: Die und das für uns am Tag. - 18.00: Die und das für uns am Tag. - 18.15: Die und das für uns am Tag. - 18.30: Die und das für uns am Tag. - 18.45: Die und das für uns am Tag. - 19.00: Die und das für uns am Tag. - 19.15: Die und das für uns am Tag. - 19.30: Die und das für uns am Tag. - 19.45: Die und das für uns am Tag. - 20.00: Die und das für uns am Tag. - 20.15: Die und das für uns am Tag. - 20.30: Die und das für uns am Tag. - 20.45: Die und das für uns am Tag. - 21.00: Die und das für uns am Tag. - 21.15: Die und das für uns am Tag. - 21.30: Die und das für uns am Tag. - 21.45: Die und das für uns am Tag. - 22.00: Die und das für uns am Tag. - 22.15: Die und das für uns am Tag. - 22.30: Die und das für uns am Tag. - 22.45: Die und das für uns am Tag. - 23.00: Die und das für uns am Tag. - 23.15: Die und das für uns am Tag. - 23.30: Die und das für uns am Tag. - 23.45: Die und das für uns am Tag. - 24.00: Die und das für uns am Tag. - 24.15: Die und das für uns am Tag. - 24.30: Die und das für uns am Tag. - 24.45: Die und das für uns am Tag. - 25.00: Die und das für uns am Tag. - 25.15: Die und das für uns am Tag. - 25.30: Die und das für uns am Tag. - 25.45: Die und das für uns am Tag. - 26.00: Die und das für uns am Tag. - 26.15: Die und das für uns am Tag. - 26.30: Die und das für uns am Tag. - 26.45: Die und das für uns am Tag. - 27.00: Die und das für uns am Tag. - 27.15: Die und das für uns am Tag. - 27.30: Die und das für uns am Tag. - 27.45: Die und das für uns am Tag. - 28.00: Die und das für uns am Tag. - 28.15: Die und das für uns am Tag. - 28.30: Die und das für uns am Tag. - 28.45: Die und das für uns am Tag. - 29.00: Die und das für uns am Tag. - 29.15: Die und das für uns am Tag. - 29.30: Die und das für uns am Tag. - 29.45: Die und das für uns am Tag. - 30.00: Die und das für uns am Tag. - 30.15: Die und das für uns am Tag. - 30.30: Die und das für uns am Tag. - 30.45: Die und das für uns am Tag. - 31.00: Die und das für uns am Tag. - 31.15: Die und das für uns am Tag. - 31.30: Die und das für uns am Tag. - 31.45: Die und das für uns am Tag. - 32.00: Die und das für uns am Tag. - 32.15: Die und das für uns am Tag. - 32.30: Die und das für uns am Tag. - 32.45: Die und das für uns am Tag. - 33.00: Die und das für uns am Tag. - 33.15: Die und das für uns am Tag. - 33.30: Die und das für uns am Tag. - 33.45: Die und das für uns am Tag. - 34.00: Die und das für uns am Tag. - 34.15: Die und das für uns am Tag. - 34.30: Die und das für uns am Tag. - 34.45: Die und das für uns am Tag. - 35.00: Die und das für uns am Tag. - 35.15: Die und das für uns am Tag. - 35.30: Die und das für uns am Tag. - 35.45: Die und das für uns am Tag. - 36.00: Die und das für uns am Tag. - 36.15: Die und das für uns am Tag. - 36.30: Die und das für uns am Tag. - 36.45: Die und das für uns am Tag. - 37.00: Die und das für uns am Tag. - 37.15: Die und das für uns am Tag. - 37.30: Die und das für uns am Tag. - 37.45: Die und das für uns am Tag. - 38.00: Die und das für uns am Tag. - 38.15: Die und das für uns am Tag. - 38.30: Die und das für uns am Tag. - 38.45: Die und das für uns am Tag. - 39.00: Die und das für uns am Tag. - 39.15: Die und das für uns am Tag. - 39.30: Die und das für uns am Tag. - 39.45: Die und das für uns am Tag. - 40.00: Die und das für uns am Tag. - 40.15: Die und das für uns am Tag. - 40.30: Die und das für uns am Tag. - 40.45: Die und das für uns am Tag. - 41.00: Die und das für uns am Tag. - 41.15: Die und das für uns am Tag. - 41.30: Die und das für uns am Tag. - 41.45: Die und das für uns am Tag. - 42.00: Die und das für uns am Tag. - 42.15: Die und das für uns am Tag. - 42.30: Die und das für uns am Tag. - 42.45: Die und das für uns am Tag. - 43.00: Die und das für uns am Tag. - 43.15: Die und das für uns am Tag. - 43.30: Die und das für uns am Tag. - 43.45: Die und das für uns am Tag. - 44.00: Die und das für uns am Tag. - 44.15: Die und das für uns am Tag. - 44.30: Die und das für uns am Tag. - 44.45: Die und das für uns am Tag. - 45.00: Die und das für uns am Tag. - 45.15: Die und das für uns am Tag. - 45.30: Die und das für uns am Tag. - 45.45: Die und das für uns am Tag. - 46.00: Die und das für uns am Tag. - 46.15: Die und das für uns am Tag. - 46.30: Die und das für uns am Tag. - 46.45: Die und das für uns am Tag. - 47.00: Die und das für uns am Tag. - 47.15: Die und das für uns am Tag. - 47.30: Die und das für uns am Tag. - 47.45: Die und das für uns am Tag. - 48.00: Die und das für uns am Tag. - 48.15: Die und das für uns am Tag. - 48.30: Die und das für uns am Tag. - 48.45: Die und das für uns am Tag. - 49.00: Die und das für uns am Tag. - 49.15: Die und das für uns am Tag. - 49.30: Die und das für uns am Tag. - 49.45: Die und das für uns am Tag. - 50.00: Die und das für uns am Tag. - 50.15: Die und das für uns am Tag. - 50.30: Die und das für uns am Tag. - 50.45: Die und das für uns am Tag. - 51.00: Die und das für uns am Tag. - 51.15: Die und das für uns am Tag. - 51.30: Die und das für uns am Tag. - 51.45: Die und das für uns am Tag. - 52.00: Die und das für uns am Tag. - 52.15: Die und das für uns am Tag. - 52.30: Die und das für uns am Tag. - 52.45: Die und das für uns am Tag. - 53.00: Die und das für uns am Tag. - 53.15: Die und das für uns am Tag. - 53.30: Die und das für uns am Tag. - 53.45: Die und das für uns am Tag. - 54.00: Die und das für uns am Tag. - 54.15: Die und das für uns am Tag. - 54.30: Die und das für uns am Tag. - 54.45: Die und das für uns am Tag. - 55.00: Die und das für uns am Tag. - 55.15: Die und das für uns am Tag. - 55.30: Die und das für uns am Tag. - 55.45: Die und das für uns am Tag. - 56.00: Die und das für uns am Tag. - 56.15: Die und das für uns am Tag. - 56.30: Die und das für uns am Tag. - 56.45: Die und das für uns am Tag. - 57.00: Die und das für uns am Tag. - 57.15: Die und das für uns am Tag. - 57.30: Die und das für uns am Tag. - 57.45: Die und das für uns am Tag. - 58.00: Die und das für uns am Tag. - 58.15: Die und das für uns am Tag. - 58.30: Die und das für uns am Tag. - 58.45: Die und das für uns am Tag. - 59.00: Die und das für uns am Tag. - 59.15: Die und das für uns am Tag. - 59.30: Die und das für uns am Tag. - 59.45: Die und das für uns am Tag. - 60.00: Die und das für uns am Tag. - 60.15: Die und das für uns am Tag. - 60.30: Die und das für uns am Tag. - 60.45: Die und das für uns am Tag. - 61.00: Die und das für uns am Tag. - 61.15: Die und das für uns am Tag. - 61.30: Die und das für uns am Tag. - 61.45: Die und das für uns am Tag. - 62.00: Die und das für uns am Tag. - 62.15: Die und das für uns am Tag. - 62.30: Die und das für uns am Tag. - 62.45: Die und das für uns am Tag. - 63.00: Die und das für uns am Tag. - 63.15: Die und das für uns am Tag. - 63.30: Die und das für uns am Tag. - 63.45: Die und das für uns am Tag. - 64.00: Die und das für uns am Tag. - 64.15: Die und das für uns am Tag. - 64.30: Die und das für uns am Tag. - 64.45: Die und das für uns am Tag. - 65.00: Die und das für uns am Tag. - 65.15: Die und das für uns am Tag. - 65.30: Die und das für uns am Tag. - 65.45: Die und das für uns am Tag. - 66.00: Die und das für uns am Tag. - 66.15: Die und das für uns am Tag. - 66.30: Die und das für uns am Tag. - 66.45: Die und das für uns am Tag. - 67.00: Die und das für uns am Tag. - 67.15: Die und das für uns am Tag. - 67.30: Die und das für uns am Tag. - 67.45: Die und das für uns am Tag. - 68.00: Die und das für uns am Tag. - 68.15: Die und das für uns am Tag. - 68.30: Die und das für uns am Tag. - 68.45: Die und das für uns am Tag. - 69.00: Die und das für uns am Tag. - 69.15: Die und das für uns am Tag. - 69.30: Die und das für uns am Tag. - 69.45: Die und das für uns am Tag. - 70.00: Die und das für uns am Tag. - 70.15: Die und das für uns am Tag. - 70.30: Die und das für uns am Tag. - 70.45: Die und das für uns am Tag. - 71.00: Die und das für uns am Tag. - 71.15: Die und das für uns am Tag. - 71.30: Die und das für uns am Tag. - 71.45: Die und das für uns am Tag. - 72.00: Die und das für uns am Tag. - 72.15: Die und das für uns am Tag. - 72.30: Die und das für uns am Tag. - 72.45: Die und das für uns am Tag. - 73.00: Die und das für uns am Tag. - 73.15: Die und das für uns am Tag. - 73.30: Die und das für uns am Tag. - 73.45: Die und das für uns am Tag. - 74.00: Die und das für uns am Tag. - 74.15: Die und das für uns am Tag. - 74.30: Die und das für uns am Tag. - 74.45: Die und das für uns am Tag. - 75.00: Die und das für uns am Tag. - 75.15: Die und das für uns am Tag. - 75.30: Die und das für uns am Tag. - 75.45: Die und das für uns am Tag. - 76.00: Die und das für uns am Tag. - 76.15: Die und das für uns am Tag. - 76.30: Die und das für uns am Tag. - 76.45: Die und das für uns am Tag. - 77.00: Die und das für uns am Tag. - 77.15: Die und das für uns am Tag. - 77.30: Die und das für uns am Tag. - 77.45: Die und das für uns am Tag. - 78.00: Die und das für uns am Tag. - 78.15: Die und das für uns am Tag. - 78.30: Die und das für uns am Tag. - 78.45: Die und das für uns am Tag. - 79.00: Die und das für uns am Tag. - 79.15: Die und das für uns am Tag. - 79.30: Die und das für uns am Tag. - 79.45: Die und das für uns am Tag. - 80.00: Die und das für uns am Tag. - 80.15: Die und das für uns am Tag. - 80.30: Die und das für uns am Tag. - 80.45: Die und das für uns am Tag. - 81.00: Die und das für uns am Tag. - 81.15: Die und das für uns am Tag. - 81.30: Die und das für uns am Tag. - 81.45: Die und das für uns am Tag. - 82.00: Die und das für uns am Tag. - 82.15: Die und das für uns am Tag. - 82.30: Die und das für uns am Tag. - 82.45: Die und das für uns am Tag. - 83.00: Die und das für uns am Tag. - 83.15: Die und das für uns am Tag. - 83.30: Die und das für uns am Tag. - 83.45: Die und das für uns am Tag. - 84.00: Die und das für uns am Tag. - 84.15: Die und das für uns am Tag. - 84.30: Die und das für uns am Tag. - 84.45: Die und das für uns am Tag. - 85.00: Die und das für uns am Tag. - 85.15: Die und das für uns am Tag. - 85.30: Die und das für uns am Tag. - 85.45: Die und das für uns am Tag. - 86.00: Die und das für uns am Tag. - 86.15: Die und das für uns am Tag. - 86.30: Die und das für uns am Tag. - 86.45: Die und das für uns am Tag. - 87.00: Die und das für uns am Tag. - 87.15: Die und das für uns am Tag. - 87.30: Die und das für uns am Tag. - 87.45: Die und das für uns am Tag. - 88.00: Die und das für uns am Tag. - 88.15: Die und das für uns am Tag. - 88.30: Die und das für uns am Tag. - 88.45: Die und das für uns am Tag. - 89.00: Die und das für uns am Tag. - 89.15: Die und das für uns am Tag. - 89.30: Die und das für uns am Tag. - 89.45: Die und das für uns am Tag. - 90.00: Die und das für uns am Tag. - 90.15: Die und das für uns am Tag. - 90.30: Die und das für uns am Tag. - 90.45: Die und das für uns am Tag. - 91.00: Die und das für uns am Tag. - 91.15: Die und das für uns am Tag. - 91.30: Die und das für uns am Tag. - 91.45: Die und das für uns am Tag. - 92.00: Die und das für uns am Tag. - 92.15: Die und das für uns am Tag. - 92.30: Die und das für uns am Tag. - 92.45: Die und das für uns am Tag. - 93.00: Die und das für uns am Tag. - 93.15: Die und das für uns am Tag. - 93.30: Die und das für uns am Tag. - 93.45: Die und das für uns am Tag. - 94.00: Die und das für uns am Tag. - 94.15: Die und das für uns am Tag. - 94.30: Die und das für uns am Tag. - 94.45: Die und das für uns am Tag. - 95.00: Die und das für uns am Tag. - 95.15: Die und das für uns am Tag. - 95.30: Die und das für uns am Tag. - 95.45: Die und das für uns am Tag. - 96.00: Die und das für uns am Tag. - 96.15: Die und das für uns am Tag. - 96.30: Die und das für uns am Tag. - 96.45: Die und das für uns am Tag. - 97.00: Die und das für uns am Tag. - 97.15: Die und das für uns am Tag. - 97.30: Die und das für uns am Tag. - 97.45: Die und das für uns am Tag. - 98.00: Die und das für uns am Tag. - 98.15: Die und das für uns am Tag. - 98.30: Die und das für uns am Tag. - 98.45: Die und das für uns am Tag. - 99.00: Die und das für uns am Tag. - 99.15: Die und das für uns am Tag. - 99.30: Die und das für uns am Tag. - 99.45: Die und das für uns am Tag. - 100.00: Die und das für uns am Tag. - 100.15: Die und das für uns am Tag. - 100.30: Die und das für uns am Tag. - 100.45: Die und das für uns am Tag. - 101.00: Die und das für uns am Tag. - 101.15: Die und das für uns am Tag. - 101.30: Die und das für uns am Tag. - 101.45: Die und das für uns am Tag. - 102.00: Die und das für uns am Tag. - 102.15: Die und das für uns am Tag. - 102.30: Die und das für uns am Tag. - 102.45: Die und das für uns am Tag. - 103.00: Die und das für uns am Tag. - 103.15: Die und das für uns am Tag. - 103.30: Die und das für uns am Tag. - 103.45: Die und das für uns am Tag. - 104.00: Die und das für uns am Tag. - 104.15: Die und das für uns am Tag. - 104.30: Die und das für uns am Tag. - 104.45: Die und das für uns am Tag. - 105.00: Die und das für uns am Tag. - 105.15: Die und das für uns am Tag. - 105.30: Die und das für uns am Tag. - 105.45: Die und das für uns am Tag. - 106.00: Die und das für uns am Tag. - 106.15: Die und das für uns am Tag. - 106.30: Die und das für uns am Tag. - 106.45: Die und das für uns am Tag. - 107.00: Die und das für uns am Tag. - 107.15: Die und das für uns am Tag. - 107.30: Die und das für uns am Tag. - 107.45: Die und das für uns am Tag. - 108.00: Die und das für uns am Tag. - 108.15: Die und das für uns am Tag. - 108.30: Die und das für uns am Tag. - 108.45: Die und das für uns am Tag. - 109.00: Die und das für uns am Tag. - 109.15: Die und das für uns am Tag. - 109.30: Die und das für uns am Tag. - 109.45: Die und das für uns am Tag. - 110.00: Die und das für uns am Tag. - 110.15: Die und das für uns am Tag. - 110.30: Die und das für uns am Tag. - 110.45: Die und das für uns am Tag. - 111.00: Die und das für uns am Tag. - 111.15: Die und das für uns am Tag. - 111.30: Die und das für uns am Tag. - 111.45: Die und das für uns am Tag. - 112.00: Die und das für uns am Tag. - 112.15: Die und das für uns am Tag. - 112.30: Die und das für uns am Tag. - 112.45: Die und das für uns am Tag. - 113.00: Die und das für uns am Tag. - 113.15: Die und das für uns am Tag. - 113.30: Die und das für uns am Tag. - 113.45: Die und das für uns am Tag. - 114.00: Die und das für uns am Tag. - 114.15: Die und das für uns am Tag. - 114.30: Die und das für uns am Tag. - 114.45: Die und das für uns am Tag. - 115.00: Die und das für uns am Tag. - 115.15: Die und das für uns am Tag. - 115.30: Die und das für uns am Tag. - 115.45: Die und das für uns am Tag. - 116.00: Die und das für uns am Tag. - 116.15: Die und das für uns am Tag. - 116.30: Die und das für uns am Tag. - 116.45: Die und das für uns am Tag. - 117.00: Die und das für uns am Tag. - 117.15: Die und das für uns am Tag. - 117.30: Die und das für uns am Tag. - 117.45: Die und das für uns am Tag. - 118.00: Die und das für uns am Tag. - 118.15: Die und das für uns am Tag. - 118.30: Die und das für uns am Tag. - 118.45: Die und das für uns am Tag. - 119.00: Die und das für uns am Tag. - 119.15: Die und das für uns am Tag. - 119.30: Die und das für uns am Tag. - 119.45: Die und das für uns am Tag. - 120.00: Die und das für uns am Tag. - 120.15: Die und das für uns am Tag. - 120.30: Die und das für uns am Tag. - 120.45: Die und das für uns am Tag. - 121.00: Die und das für uns am Tag. - 121.15: Die und das für uns am Tag. - 121.30: Die und das für uns am Tag. - 121.45: Die und das für uns am Tag. - 122.00: Die und das für uns am Tag. - 122.15: Die und das für uns am Tag. - 122.30: Die und das für uns am Tag. - 122.45: Die und das für uns am Tag. - 123.00: Die und das für uns am Tag. - 123.15: Die und das für uns am Tag. - 123.30: Die und das für uns am Tag. - 123.45: Die und das für uns am Tag. - 124.00: Die und das für uns am Tag. - 124.15: Die und das für uns am Tag. - 124.30: Die und das für uns am Tag. - 124.45: Die und das für uns am Tag. - 125.00: Die und das für uns am Tag. - 125.15: Die und das für uns am Tag. - 125.30: Die und das für uns am Tag. - 125.45: Die und das für uns am Tag. - 126.00: Die und das für uns am Tag. - 126.15: Die und das für uns am Tag. - 126.30: Die und das für uns am Tag. - 126.45: Die und das für uns am Tag. - 127.00: Die und das für uns am Tag. - 127.15: Die und das für uns am Tag. - 127.30: Die und das für uns am Tag. - 127.45: Die und das für uns am Tag. - 128.00: Die und das für uns am Tag. - 128.15: Die und das für uns am Tag. - 128.30: Die und das für uns am Tag. - 128.45: Die und das für uns am Tag. - 129.00: Die und das für uns am Tag. - 129.15: Die und das für uns am Tag. - 129.30: Die und das für uns am Tag. - 129.45: Die und das für uns am Tag. - 130.00: Die und das für uns am Tag. - 130.15: Die und das für uns am Tag. - 130.30: Die und das für uns am Tag. - 130.45: Die und das für uns am Tag. - 131.00: Die und das für uns am Tag. - 131.15: Die und das für uns am Tag. - 131.30: Die und das für uns am Tag. - 131.45: Die und das für uns am Tag. - 132.00: Die und das für uns am Tag. - 132.15: Die und das für uns am Tag. - 132.30: Die und das für uns am Tag. - 132.45: Die und das für uns am Tag. - 133.00: Die und das für uns am Tag. - 133.15: Die und das für uns am Tag. - 133.30: Die und das für uns am Tag. - 133.45: Die und das für uns am Tag. - 134.00: Die und das für uns am Tag. - 134.15: Die und das für uns am Tag. - 134.30: Die und das für uns am Tag. - 134.45: Die und das für uns am Tag. - 135.00: Die und das für uns am Tag. - 135.15: Die und das für uns am Tag. - 135.30: Die und das für uns am Tag. - 135.45: Die und das für uns am Tag. - 136.00: Die und das für uns am Tag. - 136.15: Die und das für uns am Tag. - 136.30: Die und das für uns am Tag. - 136.45: Die und das für uns am Tag. - 137.00: Die und das für uns am Tag. - 137.15: Die und das für uns am Tag. - 137.30: Die und das für uns am Tag. - 137.45: Die und das für uns am Tag. - 138.00: Die und das für uns am Tag. - 138.15: Die und das für uns am Tag. - 138.30: Die und das für uns am Tag. - 138.45: Die und das für uns am Tag. - 139.00: Die und das für uns am Tag. - 139.15: Die und das für uns am Tag. - 139.30: Die und das für uns am Tag. - 139.45: Die und das für uns am Tag. - 140.00: Die und das für uns am Tag. - 140.15: Die und das für uns am Tag. - 140.30: Die und das für uns am Tag. - 140.45: Die und das für uns am Tag. - 141.00: Die und das für uns am Tag. - 141.15: Die und das für uns am Tag. - 141.30: Die und das für uns am Tag. - 141.45: Die und das für uns am Tag. - 142.00: Die und das für uns am Tag. - 142.15: Die und das für uns am Tag. - 142.30: Die und das für uns am Tag. - 142.45: Die und das für uns am Tag. - 143.00: Die und das für uns am Tag. - 143.15: Die und das für uns am Tag. - 143.30: Die

Für die Frau

Wenn die Gemüthsblätter alle sind

Meine Gemüthsblätter sind gefüllt - der Jucker muß zum Wärmeliedchen bleiben, was tun mit dem überflüssigen Obst und Gemüse? Gartenbesitzerinnen dort man befruchten ist für Frauen müssen. Bemerkte Befruchtungen des Obst- und Gemüses trocknen kommt da zur Hilfe. Am besten ist es, die natürliche Trocknung, d. h. die Lufttrocknung, und die künstliche Trocknung, d. h. im Solitrocken oder elektrischen Trockner anzuwenden. Unter Aufsicht der Frau auf keinen Fall das Trocknen in der Sonne vorziehen. Man wird immer wieder die Beobachtung machen können, daß Gemüße, Obst, Kräuter und Wurzeln an warmen Tagen im Schatten trocken werden. Viel Vorsorge hat das Trocknen im elektrischen Trockner. Da Ober- und Unterseite getrennt reguliert werden können, wird ein gutes Trocknergerät erstellt. Auch hierbei hilft es, hartem und überlegt mit dem Strom umzugehen. Landfrauen, die im Besitz eines elektrischen Trockners sind, können die ausgespeicherte Wärme zum Trocknen auch zum Trocknen gut ausnützen. Es ist möglich, das Trocknergerät elektrisch zu betreiben, das Trocknergerät elektrisch zu betreiben, das Trocknergerät elektrisch zu betreiben...

Aus der Wirtschaft

Der wirtschaftspolitische Staat

Der Nationalsozialistische Staat tritt mit in die Jahre und eine Tagung der Dienstgemeinschaft des Nationalsozialistischen Staates wird in der nächsten Zeit auf der Tagesordnung stehen. Die Probleme unserer Wirtschaftspolitik werden behandelt. Der Nationalsozialistische Staat tritt mit in die Jahre und eine Tagung der Dienstgemeinschaft des Nationalsozialistischen Staates wird in der nächsten Zeit auf der Tagesordnung stehen. Die Probleme unserer Wirtschaftspolitik werden behandelt. Der Nationalsozialistische Staat tritt mit in die Jahre und eine Tagung der Dienstgemeinschaft des Nationalsozialistischen Staates wird in der nächsten Zeit auf der Tagesordnung stehen. Die Probleme unserer Wirtschaftspolitik werden behandelt.

Energie für Produktionssteigerung

Die deutschen Betriebe haben im Vorjahr über 100 Millionen Tonnen Brennstoffe verbraucht. Die Produktion hat sich um 10 Prozent gesteigert. Die deutschen Betriebe haben im Vorjahr über 100 Millionen Tonnen Brennstoffe verbraucht. Die Produktion hat sich um 10 Prozent gesteigert. Die deutschen Betriebe haben im Vorjahr über 100 Millionen Tonnen Brennstoffe verbraucht. Die Produktion hat sich um 10 Prozent gesteigert.

Das Gau und Reich

Schäfer. (Zob unter den Nähern bei 2 a 1 u. g.). Ein Weidmann hat seinen Hund bei der Jagd verloren. Ein Mann hat seinen Hund bei der Jagd verloren. Ein Mann hat seinen Hund bei der Jagd verloren. Ein Mann hat seinen Hund bei der Jagd verloren.

Turnen - Sport - Spiel

Das Reichsamt für den Sport in Wien hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen. Das Reichsamt für den Sport in Wien hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen.

reicht und in vielen Einzelteilen sogar vollständig überliefert werden. Die frühere Geschichte in der Stromerzeugung ist in der letzten Zeit ein wenig bekannt. Die frühere Geschichte in der Stromerzeugung ist in der letzten Zeit ein wenig bekannt. Die frühere Geschichte in der Stromerzeugung ist in der letzten Zeit ein wenig bekannt.

Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen. Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen.

Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen. Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen.

Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen. Die Reichsregierung hat am 23. Oktober 1943 eine Entscheidung über die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio getroffen.

Vermietungen

Garten frei. Großgarten. Mitte. Zu erfragen bei Schröder, Alter Markt 117 r. Garten frei. Großgarten. Mitte. Zu erfragen bei Schröder, Alter Markt 117 r.

Verkauf

Dringend: 1-3 trockene Büro- und Lagerräume für Zigarettenfabrik (bis 30 km östlich von Halle) in Halle. Dringend: 1-3 trockene Büro- und Lagerräume für Zigarettenfabrik (bis 30 km östlich von Halle) in Halle.

Verkauf

Kleines Hausmannswohnung, zwei Zimmer, ein Bad, ein Kellerraum, ein Garten. Kleines Hausmannswohnung, zwei Zimmer, ein Bad, ein Kellerraum, ein Garten.

Wohnungstausch

Umlernen? Selbstredend mit Stier bei Co. Halle-Diemitz. Umlernen? Selbstredend mit Stier bei Co. Halle-Diemitz.

Mietgesuche

Gr. Industriegebiet in Halle sucht ständige für seine Gefäßherstellung. Gr. Industriegebiet in Halle sucht ständige für seine Gefäßherstellung.

Unser Häusel



Wohnung: 1. Diek, 2. Diek, 3. Diek, 4. Diek, 5. Diek, 6. Diek, 7. Diek, 8. Diek, 9. Diek, 10. Diek, 11. Diek, 12. Diek, 13. Diek, 14. Diek, 15. Diek, 16. Diek, 17. Diek, 18. Diek, 19. Diek, 20. Diek, 21. Diek, 22. Diek, 23. Diek, 24. Diek, 25. Diek, 26. Diek, 27. Diek, 28. Diek, 29. Diek, 30. Diek, 31. Diek, 32. Diek, 33. Diek, 34. Diek, 35. Diek, 36. Diek, 37. Diek, 38. Diek, 39. Diek, 40. Diek, 41. Diek, 42. Diek, 43. Diek, 44. Diek, 45. Diek, 46. Diek, 47. Diek, 48. Diek, 49. Diek, 50. Diek, 51. Diek, 52. Diek, 53. Diek, 54. Diek, 55. Diek, 56. Diek, 57. Diek, 58. Diek, 59. Diek, 60. Diek, 61. Diek, 62. Diek, 63. Diek, 64. Diek, 65. Diek, 66. Diek, 67. Diek, 68. Diek, 69. Diek, 70. Diek, 71. Diek, 72. Diek, 73. Diek, 74. Diek, 75. Diek, 76. Diek, 77. Diek, 78. Diek, 79. Diek, 80. Diek, 81. Diek, 82. Diek, 83. Diek, 84. Diek, 85. Diek, 86. Diek, 87. Diek, 88. Diek, 89. Diek, 90. Diek, 91. Diek, 92. Diek, 93. Diek, 94. Diek, 95. Diek, 96. Diek, 97. Diek, 98. Diek, 99. Diek, 100. Diek, 101. Diek, 102. Diek, 103. Diek, 104. Diek, 105. Diek, 106. Diek, 107. Diek, 108. Diek, 109. Diek, 110. Diek, 111. Diek, 112. Diek, 113. Diek, 114. Diek, 115. Diek, 116. Diek, 117. Diek, 118. Diek, 119. Diek, 120. Diek, 121. Diek, 122. Diek, 123. Diek, 124. Diek, 125. Diek, 126. Diek, 127. Diek, 128. Diek, 129. Diek, 130. Diek, 131. Diek, 132. Diek, 133. Diek, 134. Diek, 135. Diek, 136. Diek, 137. Diek, 138. Diek, 139. Diek, 140. Diek, 141. Diek, 142. Diek, 143. Diek, 144. Diek, 145. Diek, 146. Diek, 147. Diek, 148. Diek, 149. Diek, 150. Diek, 151. Diek, 152. Diek, 153. Diek, 154. Diek, 155. Diek, 156. Diek, 157. Diek, 158. Diek, 159. Diek, 160. Diek, 161. Diek, 162. Diek, 163. Diek, 164. Diek, 165. Diek, 166. Diek, 167. Diek, 168. Diek, 169. Diek, 170. Diek, 171. Diek, 172. Diek, 173. Diek, 174. Diek, 175. Diek, 176. Diek, 177. Diek, 178. Diek, 179. Diek, 180. Diek, 181. Diek, 182. Diek, 183. Diek, 184. Diek, 185. Diek, 186. Diek, 187. Diek, 188. Diek, 189. Diek, 190. Diek, 191. Diek, 192. Diek, 193. Diek, 194. Diek, 195. Diek, 196. Diek, 197. Diek, 198. Diek, 199. Diek, 200. Diek, 201. Diek, 202. Diek, 203. Diek, 204. Diek, 205. Diek, 206. Diek, 207. Diek, 208. Diek, 209. Diek, 210. Diek, 211. Diek, 212. Diek, 213. Diek, 214. Diek, 215. Diek, 216. Diek, 217. Diek, 218. Diek, 219. Diek, 220. Diek, 221. Diek, 222. Diek, 223. Diek, 224. Diek, 225. Diek, 226. Diek, 227. Diek, 228. Diek, 229. Diek, 230. Diek, 231. Diek, 232. Diek, 233. Diek, 234. Diek, 235. Diek, 236. Diek, 237. Diek, 238. Diek, 239. Diek, 240. Diek, 241. Diek, 242. Diek, 243. Diek, 244. Diek, 245. Diek, 246. Diek, 247. Diek, 248. Diek, 249. Diek, 250. Diek, 251. Diek, 252. Diek, 253. Diek, 254. Diek, 255. Diek, 256. Diek, 257. Diek, 258. Diek, 259. Diek, 260. Diek, 261. Diek, 262. Diek, 263. Diek, 264. Diek, 265. Diek, 266. Diek, 267. Diek, 268. Diek, 269. Diek, 270. Diek, 271. Diek, 272. Diek, 273. Diek, 274. Diek, 275. Diek, 276. Diek, 277. Diek, 278. Diek, 279. Diek, 280. Diek, 281. Diek, 282. Diek, 283. Diek, 284. Diek, 285. Diek, 286. Diek, 287. Diek, 288. Diek, 289. Diek, 290. Diek, 291. Diek, 292. Diek, 293. Diek, 294. Diek, 295. Diek, 296. Diek, 297. Diek, 298. Diek, 299. Diek, 300. Diek, 301. Diek, 302. Diek, 303. Diek, 304. Diek, 305. Diek, 306. Diek, 307. Diek, 308. Diek, 309. Diek, 310. Diek, 311. Diek, 312. Diek, 313. Diek, 314. Diek, 315. Diek, 316. Diek, 317. Diek, 318. Diek, 319. Diek, 320. Diek, 321. Diek, 322. Diek, 323. Diek, 324. Diek, 325. Diek, 326. Diek, 327. Diek, 328. Diek, 329. Diek, 330. Diek, 331. Diek, 332. Diek, 333. Diek, 334. Diek, 335. Diek, 336. Diek, 337. Diek, 338. Diek, 339. Diek, 340. Diek, 341. Diek, 342. Diek, 343. Diek, 344. Diek, 345. Diek, 346. Diek, 347. Diek, 348. Diek, 349. Diek, 350. Diek, 351. Diek, 352. Diek, 353. Diek, 354. Diek, 355. Diek, 356. Diek, 357. Diek, 358. Diek, 359. Diek, 360. Diek, 361. Diek, 362. Diek, 363. Diek, 364. Diek, 365. Diek, 366. Diek, 367. Diek, 368. Diek, 369. Diek, 370. Diek, 371. Diek, 372. Diek, 373. Diek, 374. Diek, 375. Diek, 376. Diek, 377. Diek, 378. Diek, 379. Diek, 380. Diek, 381. Diek, 382. Diek, 383. Diek, 384. Diek, 385. Diek, 386. Diek, 387. Diek, 388. Diek, 389. Diek, 390. Diek, 391. Diek, 392. Diek, 393. Diek, 394. Diek, 395. Diek, 396. Diek, 397. Diek, 398. Diek, 399. Diek, 400. Diek, 401. Diek, 402. Diek, 403. Diek, 404. Diek, 405. Diek, 406. Diek, 407. Diek, 408. Diek, 409. Diek, 410. Diek, 411. Diek, 412. Diek, 413. Diek, 414. Diek, 415. Diek, 416. Diek, 417. Diek, 418. Diek, 419. Diek, 420. Diek, 421. Diek, 422. Diek, 423. Diek, 424. Diek, 425. Diek, 426. Diek, 427. Diek, 428. Diek, 429. Diek, 430. Diek, 431. Diek, 432. Diek, 433. Diek, 434. Diek, 435. Diek, 436. Diek, 437. Diek, 438. Diek, 439. Diek, 440. Diek, 441. Diek, 442. Diek, 443. Diek, 444. Diek, 445. Diek, 446. Diek, 447. Diek, 448. Diek, 449. Diek, 450. Diek, 451. Diek, 452. Diek, 453. Diek, 454. Diek, 455. Diek, 456. Diek, 457. Diek, 458. Diek, 459. Diek, 460. Diek, 461. Diek, 462. Diek, 463. Diek, 464. Diek, 465. Diek, 466. Diek, 467. Diek, 468. Diek, 469. Diek, 470. Diek, 471. Diek, 472. Diek, 473. Diek, 474. Diek, 475. Diek, 476. Diek, 477. Diek, 478. Diek, 479. Diek, 480. Diek, 481. Diek, 482. Diek, 483. Diek, 484. Diek, 485. Diek, 486. Diek, 487. Diek, 488. Diek, 489. Diek, 490. Diek, 491. Diek, 492. Diek, 493. Diek, 494. Diek, 495. Diek, 496. Diek, 497. Diek, 498. Diek, 499. Diek, 500. Diek, 501. Diek, 502. Diek, 503. Diek, 504. Diek, 505. Diek, 506. Diek, 507. Diek, 508. Diek, 509. Diek, 510. Diek, 511. Diek, 512. Diek, 513. Diek, 514. Diek, 515. Diek, 516. Diek, 517. Diek, 518. Diek, 519. Diek, 520. Diek, 521. Diek, 522. Diek, 523. Diek, 524. Diek, 525. Diek, 526. Diek, 527. Diek, 528. Diek, 529. Diek, 530. Diek, 531. Diek, 532. Diek, 533. Diek, 534. Diek, 535. Diek, 536. Diek, 537. Diek, 538. Diek, 539. Diek, 540. Diek, 541. Diek, 542. Diek, 543. Diek, 544. Diek, 545. Diek, 546. Diek, 547. Diek, 548. Diek, 549. Diek, 550. Diek, 551. Diek, 552. Diek, 553. Diek, 554. Diek, 555. Diek, 556. Diek, 557. Diek, 558. Diek, 559. Diek, 560. Diek, 561. Diek, 562. Diek, 563. Diek, 564. Diek, 565. Diek, 566. Diek, 567. Diek, 568. Diek, 569. Diek, 570. Diek, 571. Diek, 572. Diek, 573. Diek, 574. Diek, 575. Diek, 576. Diek, 577. Diek, 578. Diek, 579. Diek, 580. Diek, 581. Diek, 582. Diek, 583. Diek, 584. Diek, 585. Diek, 586. Diek, 587. Diek, 588. Diek, 589. Diek, 590. Diek, 591. Diek, 592. Diek, 593. Diek, 594. Diek, 595. Diek, 596. Diek, 597. Diek, 598. Diek, 599. Diek, 600. Diek, 601. Diek, 602. Diek, 603. Diek, 604. Diek, 605. Diek, 606. Diek, 607. Diek, 608. Diek, 609. Diek, 610. Diek, 611. Diek, 612. Diek, 613. Diek, 614. Diek, 615. Diek, 616. Diek, 617. Diek, 618. Diek, 619. Diek, 620. Diek, 621. Diek, 622. Diek, 623. Diek, 624. Diek, 625. Diek, 626. Diek, 627. Diek, 628. Diek, 629. Diek, 630. Diek, 631. Diek, 632. Diek, 633. Diek, 634. Diek, 635. Diek, 636. Diek, 637. Diek, 638. Diek, 639. Diek, 640. Diek, 641. Diek, 642. Diek, 643. Diek, 644. Diek, 645. Diek, 646. Diek, 647. Diek, 648. Diek, 649. Diek, 650. Diek, 651. Diek, 652. Diek, 653. Diek, 654. Diek, 655. Diek, 656. Diek, 657. Diek, 658. Diek, 659. Diek, 660. Diek, 661. Diek, 662. Diek, 663. Diek, 664. Diek, 665. Diek, 666. Diek, 667. Diek, 668. Diek, 669. Diek, 670. Diek, 671. Diek, 672. Diek, 673. Diek, 674. Diek, 675. Diek, 676. Diek, 677. Diek, 678. Diek, 679. Diek, 680. Diek, 681. Diek, 682. Diek, 683. Diek, 684. Diek, 685. Diek, 686. Diek, 687. Diek, 688. Diek, 689. Diek, 690. Diek, 691. Diek, 692. Diek, 693. Diek, 694. Diek, 695. Diek, 696. Diek, 697. Diek, 698. Diek, 699. Diek, 700. Diek, 701. Diek, 702. Diek, 703. Diek, 704. Diek, 705. Diek, 706. Diek, 707. Diek, 708. Diek, 709. Diek, 710. Diek, 711. Diek, 712. Diek, 713. Diek, 714. Diek, 715. Diek, 716. Diek, 717. Diek, 718. Diek, 719. Diek, 720. Diek, 721. Diek, 722. Diek, 723. Diek, 724. Diek, 725. Diek, 726. Diek, 727. Diek, 728. Diek, 729. Diek, 730. Diek, 731. Diek, 732. Diek, 733. Diek, 734. Diek, 735. Diek, 736. Diek, 737. Diek, 738. Diek, 739. Diek, 740. Diek, 741. Diek, 742. Diek, 743. Diek, 744. Diek, 745. Diek, 746. Diek, 747. Diek, 748. Diek, 749. Diek, 750. Diek, 751. Diek, 752. Diek, 753. Diek, 754. Diek, 755. Diek, 756. Diek, 757. Diek, 758. Diek, 759. Diek, 760. Diek, 761. Diek, 762. Diek, 763. Diek, 764. Diek, 765. Diek, 766. Diek, 767. Diek, 768. Diek, 769. Diek, 770. Diek, 771. Diek, 772. Diek, 773. Diek, 774. Diek, 775. Diek, 776. Diek, 777. Diek, 778. Diek, 779. Diek, 780. Diek, 781. Diek, 782. Diek, 783. Diek, 784. Diek, 785. Diek, 786. Diek, 787. Diek, 788. Diek, 789. Diek, 790. Diek, 791. Diek, 792. Diek, 793. Diek, 794. Diek, 795. Diek, 796. Diek, 797. Diek, 798. Diek, 799. Diek, 800. Diek, 801. Diek, 802. Diek, 803. Diek, 804. Diek, 805. Diek, 806. Diek, 807. Diek, 808. Diek, 809. Diek, 810. Diek, 811. Diek, 812. Diek, 813. Diek, 814. Diek, 815. Diek, 816. Diek, 817. Diek, 818. Diek, 819. Diek, 820. Diek, 821. Diek, 822. Diek, 823. Diek, 824. Diek, 825. Diek, 826. Diek, 827. Diek, 828. Diek, 829. Diek, 830. Diek, 831. Diek, 832. Diek, 833. Diek, 834. Diek, 835. Diek, 836. Diek, 837. Diek, 838. Diek, 839. Diek, 840. Diek, 841. Diek, 842. Diek, 843. Diek, 844. Diek, 845. Diek, 846. Diek, 847. Diek, 848. Diek, 849. Diek, 850. Diek, 851. Diek, 852. Diek, 853. Diek, 854. Diek, 855. Diek, 856. Diek, 857. Diek, 858. Diek, 859. Diek, 860. Diek, 861. Diek, 862. Diek, 863. Diek, 864. Diek, 865. Diek, 866. Diek, 867. Diek, 868. Diek, 869. Diek, 870. Diek, 871. Diek, 872. Diek, 873. Diek, 874. Diek, 875. Diek, 876. Diek, 877. Diek, 878. Diek, 879. Diek, 880. Diek, 881. Diek, 882. Diek, 883. Diek, 884. Diek, 885. Diek, 886. Diek, 887. Diek, 888. Diek, 889. Diek, 890. Diek, 891. Diek, 892. Diek, 893. Diek, 894. Diek, 895. Diek, 896. Diek, 897. Diek, 898. Diek, 899. Diek, 900. Diek, 901. Diek, 902. Diek, 903. Diek, 904. Diek, 905. Diek, 906. Diek, 907. Diek, 908. Diek, 909. Diek, 910. Diek, 911. Diek, 912. Diek, 913. Diek, 914. Diek, 915. Diek, 916. Diek, 917. Diek, 918. Diek, 919. Diek, 920. Diek, 921. Diek, 922. Diek, 923. Diek, 924. Diek, 925. Diek, 926. Diek, 927. Diek, 928. Diek, 929. Diek, 930. Diek, 931. Diek, 932. Diek, 933. Diek, 934. Diek, 935. Diek, 936. Diek, 937. Diek, 938. Diek, 939. Diek, 940. Diek, 941. Diek, 942. Diek, 943. Diek, 944. Diek, 945. Diek, 946. Diek, 947. Diek, 948. Diek, 949. Diek, 950. Diek, 951. Diek, 952. Diek, 953. Diek, 954. Diek, 955. Diek, 956. Diek, 957. Diek, 958. Diek, 959. Diek, 960. Diek, 961. Diek, 962. Diek, 963. Diek, 964. Diek, 965. Diek, 966. Diek, 967. Diek, 968. Diek, 969. Diek, 970. Diek, 971. Diek, 972. Diek, 973. Diek, 974. Diek, 975. Diek, 976. Diek, 977. Diek, 978. Diek, 979. Diek, 980. Diek, 981. Diek, 982. Diek, 983. Diek, 984. Diek, 985. Diek, 986. Diek, 987. Diek, 988. Diek, 989. Diek, 990. Diek, 991. Diek, 992. Diek, 993. Diek, 994. Diek, 995. Diek, 996. Diek, 997. Diek, 998. Diek, 999. Diek, 1000. Diek, 1001. Diek, 1002. Diek, 1003. Diek, 1004. Diek, 1005. Diek, 1006. Diek, 1007. Diek, 1008. Diek, 1009. Diek, 1010. Diek, 1011. Diek, 1012. Diek, 1013. Diek, 1014. Diek, 1015. Diek, 1016. Diek, 1017. Diek, 1018. Diek, 1019. Diek, 1020. Diek, 1021. Diek, 1022. Diek, 1023. Diek, 1024. Diek, 1025. Diek, 1026. Diek, 1027. Diek, 1028. Diek, 1029. Diek, 1030. Diek, 1031. Diek, 1032. Diek, 1033. Diek, 1034. Diek, 1035. Diek, 1036. Diek, 1037. Diek, 1038. Diek, 1039. Diek, 1040. Diek, 1041. Diek, 1042. Diek, 1043. Diek, 1044. Diek, 1045. Diek, 1046. Diek, 1047. Diek, 1048. Diek, 1049. Diek, 1050. Diek, 1051. Diek, 1052. Diek, 1053. Diek, 1054. Diek, 1055. Diek, 1056. Diek, 1057. Diek, 1058. Diek, 1059. Diek, 1060. Diek, 1061. Diek, 1062. Diek, 1063. Diek, 1064. Diek, 1065. Diek, 1066. Diek, 1067. Diek, 1068. Diek, 1069. Diek, 1070. Diek, 1071. Diek, 1072. Diek, 1073. Diek, 1074. Diek, 1075. Diek, 1076. Diek, 1077. Diek, 1078. Diek, 1079. Diek, 1080. Diek, 1081. Diek, 1082. Diek, 1083. Diek, 1084. Diek, 1085. Diek, 1086. Diek, 1087. Diek, 1088. Diek, 1089. Diek, 1090. Diek, 1091. Diek, 1092. Diek, 1093. Diek, 1094. Diek, 1095. Diek, 1096. Diek, 1097. Diek, 1098. Diek, 1099. Diek, 1100. Diek, 1101. Diek, 1102. Diek, 1103. Diek, 1104. Diek, 1105. Diek, 1106. Diek, 1107. Diek, 1108. Diek, 1109. Diek, 1110. Diek, 1111. Diek, 1112. Diek, 1113. Diek, 1114. Diek, 1115. Diek, 1116. Diek, 1117. Diek, 1118. Diek, 1119. Diek, 1120. Diek, 1121. Diek, 1122. Diek, 1123. Diek, 1124. Diek, 1125. Diek, 1126. Diek, 1127. Diek, 1128. Diek, 1129. Diek, 1130. Diek, 1131. Diek, 1132. Diek, 1133. Diek, 1134. Diek, 1135. Diek, 1136. Diek, 1137. Diek, 1138. Diek, 1139. Diek, 1140. Diek, 1141. Diek, 1142. Diek, 1143. Diek, 1144. Diek, 1145. Diek, 1146. Diek, 1147. Diek, 1148. Diek, 1149. Diek, 1150. Diek, 1151. Diek, 1152. Diek, 1153. Diek, 1154. Diek, 1155. Diek, 1156. Diek, 1157. Diek, 1158. Diek, 1159. Diek, 1160. Diek, 1161. Diek, 1162. Diek, 1163. Diek, 1164. Diek, 1165. Diek, 1166. Diek, 1167. Diek, 1168. Diek, 1169. Diek, 1170. Diek, 1171. Diek, 1172. Diek, 1173. Diek, 1174. Diek, 1175. Diek, 1176. Diek, 1177. Diek, 1178. Diek, 1179. Diek, 1180. Diek, 1181. Diek, 1182. Diek, 1183. Diek, 1184. Diek, 1185. Diek, 1186. Diek, 1187. Diek, 1188. Diek, 1189. Diek, 1190. Diek, 1191. Diek, 1192. Diek, 1193. Diek, 1194. Diek, 1195. Diek, 1196. Diek, 1197. Diek, 1198. Diek, 1199. Diek, 1200. Diek, 1201. Diek, 1202. Diek, 1203. Diek, 1204. Diek, 1205. Diek, 1206. Diek, 1207. Diek, 1208. Diek, 1209. Diek, 1210. Diek, 1211. Diek, 1212. Diek, 1213. Diek, 1214. Diek, 1215. Diek, 1216. Diek, 1217. Diek, 1218. Diek, 1219. Diek, 1220. Diek, 1221. Diek, 1222. Diek, 1223. Diek, 1224. Diek, 1225. Diek, 1226. Diek, 1227. Diek, 1228. Diek, 1229. Diek, 1230. Diek, 1231. Diek, 1232. Diek, 1233. Diek, 1234. Diek, 1235. Diek, 1236. Diek, 1237. Diek, 1238. Diek, 1239. Diek, 1240. Diek, 124







# MITTELDEUTSCHE NATIONALZEITUNG

EINZELPREIS 15 Pf. 14. JAHRG. NR. 294

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 24. OKTOBER 1943

## Die Karte des Tages



Schattung: Weiss

Die Lage in Bengalen noch angespannter. Unsere Karte zeigt die Provinz Bengalen, in der sich ganz besonders verheerend die Hungerskatastrophe auswirkt. Bengalen umfasst 213 000 Quadratkilometer und zählt 46,6 Millionen Einwohner. Entgegen den von London und Delhi ausgehenden Prognosen über die Entwicklung der Lage in Bengalen, wird jetzt von Reuters in einem Bericht aus Kalkutta zugegeben, daß sich die Lage wiederum verschlechtert habe, der Zustrom von halbverhungerten Flüchtlingen nehme seit einigen Tagen zu. Die Situation habe sich auch insofern verschlechtert, als die Cholera-Epidemie, die man eingeschmitt glaubte, mit neuer Wut aufgetreten sei. Die englischen Behörden bemühen sich jetzt, die hungernden und Kranken Inder in die Eingeborenenviertel zurückzubringen.

## Barthelndorf für Eidenlaubträger

RD. Polen, 28. Okt. In Wolheim im Kreise Gnesen wurde der Eidenlaubträger Hauptmann Bernhard Stein in einem 800 Mann großen Panzerstoß eingewickelt, der ihm von Gausleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser geleitet worden ist.

Schon lange ist es das Bestreben des Reichslandes, der Genet der Frontsoldaten zu werden. Von dem aus patriotischen Geist übernommenen Stand werden die noch verfügbaren Leistungsabfälligkeiten der Frontsoldaten vorgehalten. Aus Grund der Bestimmungen für die Schottungsmannung von Kriegsverfahren sind in Barthelndorf alle Vorkämpfer geleitet worden, so daß schon im Oktober 1942 mit der Anführung von Kriegsverfahren begonnen werden konnte. Bis Mai 1943 wurden 600 Panzerkriegsverfahren an Kriegsverfahren übergeben, bis heute ist die Zahl auf 120 gestiegen.

## Molotov Leiter der Moskauer Konferenz

In Stocholm, 28. Okt. Reuters meldet aus Moskau, daß Eden und Hull darauf verzichteten, mit Molotov abwechselnd den Vorsitz bei den Besprechungen zu führen. Damit ist Molotov allein dieses Amt während aller Konferenzen vorbehalten.

## Brutale Requirierungen in Süditalien

Dr. v. L. Rom, 28. Okt. Die britisch-amerikanischen Besatzungsbehörden verfahren in den feindlichen Gebieten Süditaliens die Besatzungsmaßnahmen von Getreide, Schlachtvieh und Del. Die Folge dieser brutal durchgeführten Requirierungen macht sich in einer zunehmenden Verelendung der feindlichen Bevölkerung bemerkbar. In der Provinz Puglia, der größten Weizenanbauzone Italiens, die dieses Jahr eine besonders gute Ernte aufwies, herrscht unter der Bevölkerung Mangel. Die Brotration von 100 Gramm erweist sich als völlig unzureichend. Um der verhungerten Besatzungsmaßnahmen von Schlachtvieh durch britisch-amerikanische Truppen entgegenzuwirken, ist die bäuerliche Bevölkerung dieser Gebiete dazu übergegangen, sämtliches Vieh abzutöten.

## Italienischer Beifall weiter Feindesgut

vm. Ankara, 28. Okt. Wie wenig der Verrat Babolios eine Wende der feindlichen Haltung gegenüber allem Alliierten herbeiführt hat, beweist auf neue eine Meldung in Kairo erziehender ägyptischer Zeitungen. Danach wird jeglicher Beifall der Italiener trotz der Kriegserklärung des feindlichen Regierungschefs Victor Emmanuel an Deutschland auch weiterhin als Feindesgut angesehen und behandelt. Wie die ägyptischen Zeitungen berichten, wird demnach feindlich-besetztes italienisches Eigentum öffentlich versteigert.

## Die Aktivität der Luftwaffe an allen Fronten

Hohe Abschubziffern im Westen und Osten - Die verstärkten Angriffe auf London

G.H. Berlin, 28. Okt. Bereits zum zweiten Male in diesem Monat trat ein mächtiger britischer Zerstörerangriff auf und schlug der Stadt zu den noch nicht vernarbten schweren Schäden neue Wunden. Aber schon ihrer ersten kurzen Meldung über dieses Unternehmungsmuster die amüsanten Stellen in London die Angelegenheiten, 44 britische Maschinen liegen verlorengelassen. Wie üblich gibt diese Zahl nur annähernd die wirkliche Reichte der Angriffe wieder, denn der Wehrmachtsbericht enthält bereits das noch unvollständige Ergebnis von 48 Maschinen, das zweifellos durch die Arbeit unserer Endstrommotoren noch eine weitere Erhöhung erfahren dürfte. Damit haben die Engländer bei ihrem neuesten größeren Nachtangriff in diesem Monat wieder einen beträchtlichen, insoweit nicht fallenden Anstoß hineingetragen. Der Verlust von etwa 500 Mann ihres fliegenden Personals bedingt erneut die stetig wachsende Stärke der deutschen Luftverteidigungsmittel.

Trotz dieser neuen beachtenswerten Verluste über dem Reichsgebiet liegt der Schwerpunkt des Einsatzes der deutschen Luftwaffe nach wie vor im Osten an der Weichselfront des deutschen Volkes. Da die anhaltende Weiterbefreiung selbst rollende Einheiten unserer bombenträgenden Kampfbomben erlaubte, konnte die ganze Kraft unserer überlegenen Luftwaffe in entscheidenden Stunden an den Brennpunkten der überaus heftigen Abwehrkämpfe eingesetzt werden. Viele Tausende von Entsaß, Kampfflugzeugen und Schlachtfliegern trugen immer wieder ihre Bomben gegen der verhassten ansturmenden Feind und halfen damit in hohem Maße, die Verbände unseres Heeres zu entlasten. Durch die gute Wirkung der Angriffe erlitten die Sowjets sehr hohe Verluste an Menschen und Material, vor allem in ihren Panzertruppen und in den Bereitstellungen für neue Offensiven. Ohne der noch nicht überhörbaren weiteren Entwicklung voranzugreifen, darf diese schon gesagt werden, daß unsere Flieger damit in entscheidender Weise zu einer vorläufigen Säuberung der sowjetischen Offensiv im Abschnitt von Kremenetsch beigetragen (Fortsetzung auf Seite 2)

Schwerpunkt des Einsatzes der deutschen Luftwaffe nach wie vor im Osten an der Weichselfront des deutschen Volkes. Da die anhaltende Weiterbefreiung selbst rollende Einheiten unserer bombenträgenden Kampfbomben erlaubte, konnte die ganze Kraft unserer überlegenen Luftwaffe in entscheidenden Stunden an den Brennpunkten der überaus heftigen Abwehrkämpfe eingesetzt werden. Viele Tausende von Entsaß, Kampfflugzeugen und Schlachtfliegern trugen immer wieder ihre Bomben gegen der verhassten ansturmenden Feind und halfen damit in hohem Maße, die Verbände unseres Heeres zu entlasten. Durch die gute Wirkung der Angriffe erlitten die Sowjets sehr hohe Verluste an Menschen und Material, vor allem in ihren Panzertruppen und in den Bereitstellungen für neue Offensiven. Ohne der noch nicht überhörbaren weiteren Entwicklung voranzugreifen, darf diese schon gesagt werden, daß unsere Flieger damit in entscheidender Weise zu einer vorläufigen Säuberung der sowjetischen Offensiv im Abschnitt von Kremenetsch beigetragen (Fortsetzung auf Seite 2)

## Ankunft der Schwerverwundeten in Deutschland

Der Führer an die aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrten deutschen Soldaten

RD. Berlin, 28. Okt. Am Sonnabendvormittag trafen in Berlin die ersten aus Kriegsgefangenschaft und britischer Gefangenenslaverie heimgekehrten deutschen Soldaten ein. Der Führer empfing sie persönlich im Reichsministerium für Volkswohlfahrt und Reichspropaganda. Er sprach mit ihnen über die Aufgaben der Heimat und die Pflichten der Soldaten gegenüber der Bevölkerung.

für bringen mußten. Er weist auf die Reiden der Heimat hin, die auf sie in diesem Krieg zu erwarten sind, und in einer Gattung der Frontsoldaten würdig ist, man werde alles tun, um die jetzt ersten wieder heimlich ankommenden ihre körperlichen Leiden lindern. Mit dem Dank an die Heimkehrer der Führer die Anerkennung für gefestigten Angehörigen des Sanitätsdienstes, die sich im pflichttreuen Einsatz über der Verwundeten eingesetzt



central Dömitz wendet sich in seinem vor allem an die Angehörigen der Kriegsmarine, die mit diesen in die Heimat zurückgeführt sind. Er spricht über die Bedeutung der Marine für die Verteidigung des Reiches und die Pflichten der Angehörigen der Marine gegenüber der Bevölkerung. Er betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen der Marine und der Bevölkerung.

## Zwölfter Stunde

Stomus und Kerus im Kampf

Die Zwölfter Stunde ist die Stunde der Entscheidung. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über den Ausgang des Krieges fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Menschheit fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Welt fällt.

Die Zwölfter Stunde ist die Stunde der Entscheidung. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über den Ausgang des Krieges fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Menschheit fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Welt fällt.

Die Zwölfter Stunde ist die Stunde der Entscheidung. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über den Ausgang des Krieges fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Menschheit fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Welt fällt.

Die Zwölfter Stunde ist die Stunde der Entscheidung. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über den Ausgang des Krieges fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Menschheit fällt. Sie ist die Stunde, in der die Entscheidung über die Zukunft der Welt fällt.

## Das Leben geht weiter

Von Dr. Karl-Friedrich Lauer

Von dem schmalen gesäuberten Straßestreifen klettert man über eine Sechstraße zu dem kleinen Geschäft, das einst der Einkaufsplatz aller Hausfrauen der Umgebung war. Es ist ausgebrannt, ausgebrannt wie das ganze Haus, wie alle Häuser um den Platz, dessen Bausteine, beinahe unberührt von dem Vernichtungswerk des Feuers, herbelliches Braun angelegt haben. Durch die Fensteröffnungen, hinter denen sich noch vor wenigen Wochen das Familienleben vieler Menschen trotz des Krieges in friedvollem Rahmen abgespielt hat, sieht man die kahlen, rauchgeschwärzten Wände, über die sich ein wolkenloser Herbsthimmel spannt. An den Haustüren stehen die letzten Hinweise der Bewohner; wo sie jetzt wohnen, wo sie beruflich zu erreichen sind, wohin Nachrichten gesandt werden sollen. Jener Geschäftsinhaber hat einfach vermerkt, daß er seine Kunden, überhaupt jeden Volksgenossen, gerne weiter bediene, aber man müsse dazu fünf Minuten weiter gehen in die X-Straße. Dort hoffe er alle seine alten Kunden wiederzusehen, ohne Schaden an Leib und Seele.

Dieses Bild aus einer Stadt im Luftnotstandsgebiet ist nicht vereinzelt, es ist vielmehr typisch. Wer durch die Ruinen einer Geschäftsstraße geht, wer abwärts in ausgesprochenen Wohngebieten, findet hier einen Laden in den Keller verlegt, dort ein von Sprengbomben und Feuer verschont gebliebenes Geschäft als Unterschlupf für andere Kaufleute. Räume, die vor Monaten durch die Schließungsaktion frei geworden und noch nicht anderweitig belegt waren, sind Retter in der Not — auch außerhalb der Stadt, wo größere Firmen ihre erste neue Arbeitsstätte fmn.

Im Angesicht der starren Häusermüden, die auf eine längere Strecke oft einen unverscherten Straßenzug vortäuschen, verliert sich rasch der Eindruck des Ungewöhnlichen, das normalerweise ein solches Bild des kaufmännischen Lebens erzeugen würde. Das Gefühl, daß in einer solchen Stadt voll zusammengeborstener und ausgebrannter Häuser kein menschliches Dasein mehr möglich sei, ein Gefühl, das einen beim Betreten solcher Luftnotstandsgebiete zunächst unwillkürlich beschleicht, ist durch diese Notlösungen und durch die Menschen, die sie schaffen, und die vielen Tausende, die sich hier bedienen, wie weggezischt. Die Straßen sind nicht minder belebt wie einst, und die Bewohner haben sich schon längst daran gewöhnt, auch weit Entfernungen zu Fuß zurückzulegen, weil die Straßenbahn den Verkehr noch nicht aufnehmen konnte. Dabei kommt man selbst zu der überraschenden Feststellung, daß man früher allzuoft ein bequemes Fahren dem kürzeren Fußweg vorzog und die Entfernungen gar nicht so weit sind, wie sie uns in ruhigen Zeiten bei der vermeintlichen Hast unseres Arbeitstempo dünkten. Man beginnt zu überlegen, wie man verschiedene Gänge ohne Umwege und ohne Zeitverlust erledigen kann und man ist mit demselben, was jene Geschäftsleute taten: aus eigener Initiative, ohne Anlehnung an einen dienstbaren Geister — und sei es nur die Straßenbahn — ganz auf sich selbst gestelltes Lebensplan neben dem Beruf aufzustellen und abzuwickeln.

Denn dieser Eindruck ist wohl der stärkste, den man in solchen Städten gewinnt: wie ein jeder, der an Ort und Stelle verblieb oder bald wieder zurückkehrte, von sich aus das Leben in die Hand nimmt. Der Deutsche ist zwar in der Welt als Organisator bekannt, ja, er verfallt bisweilen in den Fehler der Ueberorganisation, wie man gerade jetzt im Krieg durch die umfangreichen Einschränkungen auf allen Gebieten feststellen konnte — anfangen von der Eindämmung der Formular- und Papierflut bis zu den großen Zusammenfassungen in der Wirtschaft. Hier aber kommt es zunächst weniger auf die Organisation als auf die Improvisation an. Wohl überall erlebte und erlebt man dasselbe Bild: der Ernstfall wirkt vieler, oft alles durchdringend und legt zunächst die ganze Initiative in die Hände des Einzelnen. Er muß handeln, gleichgültig, auf welchem Posten er steht, und er wird seine Aufgabe am besten lösen, wenn er nach dem alten militärischen Grundsatz vorgeht: lieber einmal falsch handeln, als gar nicht handeln. Da kann man nicht abwarten, bis eine Wirtschaftsorganisation eingerichtet, bis Anordnungen erlassen werden, sondern hier heißt es wieder, von sich aus alles tun, um der Gemeinschaft, mit der man durch Bombennächte fast verwurzelt ist, zu helfen. Man kann Vorbereitungen treffen, man kann vorsorgen, aber man weiß nie, wie weit der Ernstfall all diese Ueberlegungen über den Haufen wirft. Dem Soldaten gleich, der rasch und entschlossen jeder neuen Situation gewachsen sein muß; das ist die einzige Losung, die ausgegeben werden kann.

Die Menschen, die in den Trümmern ihrer Stadt diesen Lebenswillen bekunden, die Menschen, die Tag für Tag, Nacht für Nacht oft einen festes Heim zu ihrer Arbeitsstätte kommen, häufig auf langen, ungewohnten Anmarschwegen, alle diese Menschen lassen jene wenigen